



Ausgabe 4-2020

NATURFREUNDiN

Zeitschrift für nachhaltige Entwicklung - sozial - ökologisch - demokratisch



44 TIPPS

ZUM PLASTIKFREIEN LEBEN

► Naturschutz Demokratie
in der Ökologie [Seite 13]

► Schneesport Skischulen
in der Pandemie [Seite 18]

► Friedenstaube Bauplan
in dieser Ausgabe [Seite 22]



EIN STANDPUNKT VON MARITTA STRASSER,
MITGLIED DES BUNDESVORSTANDS DER
NATURFREUNDE DEUTSCHLANDS

AUF EIN WORT

Werben wir für die NaturFreunde!



Wie schlimm muss es eigentlich noch werden, bis es wieder besser wird? Diese Frage könnte über dem Jahr 2020 stehen. Coronavirus, Klimakrise, Artensterben, Aufrüstung und die Zunahme kriegerischer Konflikte – die Welt ist in einem permanenten Krisenmodus und wir sind mittendrin. Und dann kommen auch noch die „Querdenker“.

Während die Einen diese Krisen friedlich und demokratisch lösen wollen, kochen die Anderen ein giftiges Süppchen darauf. Sie säen Zweifel an der Wissenschaft, verhöhnen die Demokratie und fachen einen aggressiven Nationalismus an, der früher oder später zu Gewalt führen muss.

Auf welcher Seite wir NaturFreunde stehen, ist klar. Wir streiten nicht nur für eine schnelle Umstellung der Gesellschaft auf eine nachhaltige Lebens- und Wirtschaftsweise. Wir streiten auch dafür, dass die Lasten dieser Umstellung nicht den Ärmern aufgebürdet und dass Einkommen und Vermögen insgesamt wieder gerechter verteilt werden. All dies fordern wir unter den Bedingungen von Demokratie, Freiheit und Frieden.

Ich kenne keinen anderen Verband, der die Herausforderungen der Menschheit so konsequent zusammen denkt, wie wir NaturFreunde. Der eine so klare Vision von dem hat, was jetzt zu tun ist. Aber ich kenne viele Menschen, die genauso denken wie wir – und nicht Mitglieder der NaturFreunde sind.

Warum eigentlich? Kommen wir doch einfach mal vom Denken zum Handeln. Genau heute ist

der richtige Tag, um einen guten Freund oder eine gute Freundin anzusprechen: Wenn du so denkst wie wir, dann schließe dich uns einfach an. Werde mit uns aktiv für eine bessere Welt. Wir wollen auf keine Hand und keinen Kopf verzichten!

Da ist zum Beispiel die Organisation der großen Friedenswanderung mit ihren 65 Etappen und unzähligen Veranstaltungen im Begleitprogramm, da sind Jugendgruppen und Sportausbildungen zu betreuen, da wollen Ortsgruppen-Aktionstage organisiert und Naturfreundehäuser renoviert werden, da sind Stellungnahmen zu Gesetzgebungsvorschlägen zu erarbeiten – da ist so viel zu tun und zu erleben. Und all das – und noch viel mehr – machen wir mit einer tiefen Begeisterung für die Sache.

Nein, es darf nicht mehr schlimmer werden, bis es besser wird. Wir müssen ab jetzt nachhaltiger und sozial gerechter leben und wirtschaften. Gemeinsam können wir das erreichen. Wenn wir entschlossen und solidarisch genug sind, wenn wir laut und überzeugend genug sind, ja, wenn wir zahlreich genug sind.

Wenn wir also Freunde und Familie treffen, über die Feiertage zum Beispiel, sprechen wir mit ihnen über die NaturFreunde. Auf jeder Seite 31 der *NATURFREUNDiN* gibt es übrigens ein Beitrittsformular. Wenn jede und jeder von uns nur eine Person überzeugt, NaturFreund*in zu werden, sind wir bereits doppelt so stark. Und das wäre schon mal eine gute Basis für ein besseres Jahr 2021. Packen wir's an!



„Sicher planen können wir gar nichts. Die Lage ändert sich ständig.“

MORITZ FRIESCH (CORONA-BEAUFTRAGTER DER NATURFREUNDE-SKISCHULE STUTTART) [SEITE 18]



TITEL

Mikroplastik
Die unsichtbare Gefahr 4

Plastikfrei leben
44 Tipps aus der Redaktion 4

Plastik vermeiden
5 Punkte der Bundesregierung 7

Unverpackt
Der NaturFreunde-Beschluss 9

THEMA

Ein neues EEG mit alten Macken 11

Die Corona-Leugnung als rechtes Agitationsfeld 12

Der Naturschutz als soziales Projekt 13

Der Zustand der Wälder 14

Megatrend Waldbaden 15

NATURFREUNDE AKTIV

Aus- und Sportbildung 16

550 Kilometer Hanseatenweg .. 17

30 Jahre NaturFreunde DDR 17

Sicher Ski fahren 18

„Spannend wird es am Skilift“ .. 18

Integration mit Smartphones 20

Erich-Mühsam-Ausstellung 21

Drei hessische NaturFreunde 21

Friedenstauben selber machen.. 22

125 Jahre: Müssen sich die NaturFreunde ändern? 24

FEST GESETZT

Reisen 26

Seminare 27

Kleinanzeigen 28

Leser*innenbriefe 28

Medien 29

Impressum 30

kurz notiert 30

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

statistisch gesehen werden hierzulande heute pro Person 20,6 Prozent Verpackungsmüll mehr erzeugt als noch vor zehn Jahren. Und es wird immer schlimmer: 2018 fielen pro Kopf 227,5 Kilogramm Verpackungsabfall an, zumeist Plastik. Gleichzeitig sinkt die Recyclingquote: Nur noch 69 Prozent des Plastiks werden wiederverwertet, wobei ein Teil unseres Plastikabfalls als „Wertstoff“ in Staaten des globalen Südens geht. Nicht immer wird er dort sachgemäß weiterverwendet.

Das Umweltbundesamt hat gerade die neuesten Zahlen zum Plastikmüllwahn veröffentlicht – und die *NATURFREUNDIN* macht sich Gedanken über ein plastikfreies Leben. Wir präsentieren 44

Tipps und geben an dieser Stelle gleich noch einen 45. dazu: Verzweifle nicht bei dem Versuch, alle Tipps umzusetzen! Wenn du für den Anfang die Hälfte beherrschst, ist viel gewonnen. Denn das Plastik hat sich derart breitgemacht in unserem Leben, dass wir es kaum noch wahrnehmen. Was gefährlich ist, wie der Bericht auf Seite 4 vor Augen führt.

Gefährlich ist und bleibt natürlich auch das Coronavirus, das unser Leben so stark verändert. Ausgerechnet die Rechten machen sich das zunutze: Reichsbürger, Neonazis und AfDler hetzen gegen die Bekämpfung der Pandemie – und überraschend viele machen dabei mit. Unsere Seite 12 analysiert dieses Phänomen. Auf der

Seite 13 erklärt dann unser Bundesvorsitzender Michael Müller das Naturverständnis der NaturFreunde und unsere traditionelle Brandmauer nach rechts. Das ist mindestens so spannend wie erhellend.

Außerdem erklären in dieser Ausgabe zwei NaturFreunde-Skischulen, wie sie die Wintersaison planen (Seite 18). Das Leben geht ja weiter. Insofern dürfen wir uns vom Coronavirus auch nicht täuschen lassen: Die große Herausforderung ist und bleibt der Klimawandel. Deshalb widmet die *NATURFREUNDIN* die Seiten 14 und 15 dem Zustand des Waldes und die Seite 11 dem Ausbau der erneuerbaren Energien.

Viel Energie wünscht die Redaktion in diesen Tagen, denn Mutlosigkeit ist der Garant für den Untergang.

Mit einem herzlichen Berg frei!

Joachim Nibbe

TITEL

MIKROPLASTIK: DIE UNSICHTBARE GEFAHR

Unser Umgang mit Plastik vergiftet den Planeten rasant - und nahezu unbemerkt

▶ Sie sind fast nicht sichtbar, unerwünscht, aber omnipräsent: mikroskopisch kleine Plastikpartikel, das sogenannte Mikroplastik. Lange Zeit blieb das Problem unbeachtet, plötzlich aber bringt die Wissenschaft Beunruhigendes ans Licht: Die Menschheit ist gerade dabei, den Planeten zu vergiften. Und nebenbei sich selbst gleich mit.

Von Mikroplastik spricht man bei Kunststoffteilchen, die kleiner als einen halben Zentimeter sind. Allerdings sind jene Teilchen in der Überzahl, die nur mittels eines Mikroskops nachweisbar sind - Mikrometer winzig, tausendstel Millimeter also. Ihre Wirkung auf den menschlichen Organismus ist noch weitgehend unerforscht. Klar ist immerhin: Wir haben Plastik im Blut.

Das meiste Mikroplastik entsteht im Meer: Größere Plastikteile werden durch die Einwirkung von Wind, Wellen, Salz und UV-Strahlen zersetzt. Jede Minute landet eine Tonne Plastik in den Ozeanen. Im Pazifik bedeckt ein Kunststoffstrudel vor Hawaii die Fläche von rund 1,6 Millionen Quadratkilometern - viermal so groß wie Deutschland. Solche Strudel kreisen auch in der Saragossasee, im Indischen Ozean, im Südatlantik und im Südpazifik. Das zersetzte Plastik bleibt aber nicht im Ozean: Fische und andere Meerestiere nehmen es auf - und landen schließlich in unserem Magen.

Auch die Industrie bringt eine Flut von Mikroplastik-Teilchen in den Verkehr: Granulate, gelartige Kügelchen oder flüssige Kunststoffe werden Kosmetik-Produkten, Reinigern oder Farben beigemischt, um die Eigenschaften der Pro-

44 TIPPS

von Nick Reimer

ZUM PLASTIKFREIEN LEBEN

01

Müllvermeidung beginnt im Kopf. Und zwar vor dem Einkauf. Stell dir ein paar Fragen, die dir helfen, die richtige **KAUFENTSCHEIDUNG** zu treffen: Brauche ich das? Wie oft werde ich es benutzen? Wie lange wird es halten? Habe ich etwas Ähnliches? Könnte ich so etwas auch ausleihen? Gibt es etwas Vergleichbares, das besser ist, umweltfreundlicher, fairer hergestellt? Wer ist der Produzent, der mein Geld bekommt? Könnte ich so etwas auch gebraucht kaufen? Will ich das überhaupt? Wenn du jetzt immer noch der Überzeugung bist, etwas kaufen zu müssen, dann brauchst du es offenbar wirklich.

02

Bevor du das Haus verlässt: Prüfe bitte kurz, ob du einen **STOFFBEUTEL** in deiner Tasche hast! Wäre blöd, wenn du an der Kasse um eine Plastiktüte bitten müsstest: Das ist der vermeidbarste, unsinnigste Plastikmüll, den es gibt! Die Papiertüte ist übrigens keine Alternative zum Stoffbeutel: Die Deutsche Umwelthilfe hat vorge-rechnet, dass man eine Papiertüte dreimal verwenden muss, bevor sie umweltfreundlicher als eine Plastiktüte ist.



NUTZE EIN EINKAUFNETZ

03

In der Regel entscheidet bereits die Wahl der Verkaufsstelle, wie viel Abfall der Einkauf verursachen wird. In großen Warenketten fällt normalerweise mehr Verpackung an als im **FACHHANDEL**. Während Discounter oft verpacktes Gemüse anbieten, offeriert der Biohandel unverpacktes, meist sogar aus der Region.

dukte zu verändern. Nach einer Fraunhofer-Studie entstehen pro Jahr in Deutschland 330.000 Tonnen Mikroplastik-Partikel – gut vier Kilogramm pro Kopf. Die größte Quelle bildet dabei der Abrieb von Autoreifen.

Aber auch wir überschwemmen jeden Tag unbemerkt die Umwelt mit Mikroplastik: Beim Waschen lösen sich aus unseren Sachen Tausende Mikrofasern und gelangen über das Abwasser in die Kläranlagen. Mit dem Klärschlamm gelangt dieses Mikroplastik als Dünger auf die Felder und so in unsere Böden. Sogar das Laufen verursacht Mikroplastik: Statistisch gesehen beträgt der Abrieb von Kunststoffsohlen pro Kopf in Deutschland 107 Gramm dieser Kleinstpartikel.

Aus den Böden ist dann der Weg in unseren Körper vorprogrammiert: Pflanzen nehmen nicht nur Nährstoffe auf, sondern auch Mikroplastik.

Dienen die Pflanzen als Tierfutter, reichern sie sich im Schwein oder im Rind an und gelangen dann auf unseren Tisch. Forscher der Universität Wien fanden im Mittel 20 Mikroplastikteilchen pro 10 Gramm Stuhlgang und dabei neun verschiedene Arten. Die Häufigsten waren Polypropylen (PP) und Polyethylenterephthalat (PET). PP wird vor allem in der Verpackungsindustrie eingesetzt. PET ist der Stoff, aus dem die meisten Getränkeflaschen hergestellt sind. Studien deuten drauf hin, dass Krebserkrankungen, Fettleibigkeit und Unfruchtbarkeit auf solche Mikroteilchen zurückzuführen sind. In unserem Mineralwasser wurden von der Stiftung Warentest mehr als 100 Teile Mikroplastik je Liter gefunden. Sogar im Trinkwasser aus der Leitung wurde Mikroplastik nachgewiesen.

Weltweit werden derzeit über 280 Millionen Tonnen Plastik jedes Jahr neu hergestellt, 19,5 Millionen davon allein in Deutschland. Zwar trennen die meisten von uns brav ihren Müll. Aber wir sind der Recycling-Lüge aufgefressen: Dosen aus Metall werden mit Plastik beschichtet und so unrecyclbar. Papiertaschentücher verrotten jahrelang nicht, weil ihnen ein Kunststoff als Bindemittel beigemischt wurde. Ein einziger Joghurtbecher kann bis zu 600 verschiedene Chemikalien enthalten, weil er leicht und billig sein soll: Dieser Mix ist nicht recycelbar. Ein großes Problem ist PVC, das immer noch zwei Prozent des Plastiks von Verpackungen ausmacht. Weil es genau die gleiche Dichte wie PET hat, lassen sich beide Materialien nicht gut trennen. Also kann man sie auch nicht recyceln. Nach einer Erhebung der Bündnisgrünen werden in

04

Nimm eigene Behälter mit an die Käse-, Wurst- oder Fleischtheke. Verpacke Birnen, Brötchen oder Bananen im mitgebrachten Stoffbeutel. Joghurt, Sahne, Milch, Marmelade, Essig oder Senf gibt es auch im Glas, oft sogar Mehrweg. Weise den*die Verkäufer*in explizit darauf hin: **KEIN PLASTIK** an meinen Lebensmitteln!

05

In Folie eingeschweißtes Gemüse ist ein Zeichen, dass dir sagt: Bloß die Finger davon lassen! Zum Beispiel die Gurke: Hersteller*innen schweißen sie dann ein, wenn sie über eine lange Distanz transportiert werden und Flüssigkeitsverlust befürchtet werden muss. Lange Wege bedeuten, dass das Gemüse nicht frisch, ergo sein Geld nicht wert ist! Check den Saisonkalender, um **REGIONAL UND SAISONAL** einzukaufen. Je kürzer die Lieferkette, desto weniger Verpackung.

06

Greif zur Flasche! Aber bitte aus Glas und nicht aus Plastik. Und selbstverständlich **MEHRWEG**. Deren Umweltbilanz verbessert man übrigens, wenn man sie nicht ausspült! Im Werk werden die Flaschen sowieso gespült.



KAUFE NATURFASERN

07

Einzel verpackte Süßigkeiten? Gibt es im Supermarkt. Muss aber nicht sein. **LOSE NASCHIS** bekommst du in Süßigkeitenläden, Kiosken, Conisereien, manchen Spätis und auf Märkten.

08

Hast du schon einmal nachgeforscht, ob es einen „**UNVERPACKT-LADEN**“ in deiner Nähe gibt? Weniger Verpackung gibt es auch auf den Wochenmärkten. Und in den meisten Hofläden gibt es viele Produkte ohne nerviges Plastik drum herum.

09

Wenn es wirklich nicht ohne Verpackung geht: Lass diese im Laden zurück! Die drei Herrenslips „Made in India“, eingelegt in Papier und dann auch noch in einer massiven Plastiktragehülle untergebracht? Würde jede*r Kund*in diese überflüssige Hülle im Laden lassen, hätte der*die Händler*in ein Problem: Er*Sie müsste einen **ENTSORGUNGSPLAN** entwerfen und Geld ausgeben, um den Plastikmüll zu entsorgen. Würden viele Kund*innen so handeln: Händler* müssten sich mit Hersteller*innen in Verbindung setzen und – schon aus eigenem wirtschaftlichen Interesse – anweisen: Slips nicht mehr in Plastikhüllen!

Deutschland lediglich 17,3 Prozent des Plastikabfalls tatsächlich wiederverwertet.

Entsprechend wachsen die Müllberge. Greenpeace untersuchte die Müllentsorgung in Vietnam, Thailand und Malaysia. Ergebnis: Nicht nur mit dem eigenen Müll sind diese Länder überfordert. Sie importieren auch noch Müll aus Deutschland und anderen Wohlstandsstaaten. Ein Plastikdeckel „Libell – der Brotaufstrich für die ganze Familie“ ist auf südostasiatischen Müllkippen genauso dokumentiert, wie die Plastiktüte der „Nahrungsmittel GmbH“.

Forscher*innen haben jetzt erstmals den gesamten Atlantik von Norden nach Süden auf Mikroplastik hin untersucht. Die Analysen ergaben, dass allein in den oberen 200 Metern Wasser 12 bis 21 Millionen Tonnen Plastikpartikel der drei häufigsten Plastiksorten herum-

schwimmen. Der größte Teil dieses Mikroplastiks ist kleiner als 100 Mikrometer und daher weitgehend "unsichtbar". Die Wissenschaftler schätzen, dass das wahre Ausmaß der Plastikverschmutzung weit größer sein könnte als bislang angenommen.

Es gibt mittlerweile sechsmal mehr Plastik als Plankton im Meer. Selbst in der Antarktis, in Tiefseegräben und anderen entlegenen Gebieten sind inzwischen Plastikreste zu finden. „Die Menge und Verteilung dieses Mikroplastiks, vor allem unterhalb der Größe von 250 Mikrometern, ist aber bislang nahezu unbekannt“, erklären Katsiaryna Pabortsava und Richard Lampitt vom National Oceanography Centre in Southampton. Wir nutzen einfach zu viel Plastik. Wir gehen zu sorglos damit um. Und wir

sind dabei, die Erde zu vergiften: Einmal in die Umwelt gelangt, lässt sich Mikroplastik nicht wieder einsammeln.

Immerhin: Die Europäische Union hat das Problem erkannt. Derzeit erarbeitet sie einen Gesetzentwurf, der die Gefahren zumindest bannen soll. Allerdings ist nicht damit zu rechnen, dass Beschränkungen vor dem Jahr 2022 in Kraft treten. Und es steht zu befürchten, dass die Lobbyist*innen den Entwurf der EU-Chemikalienagentur ECHA weiter verwässern werden.

Deshalb gibt die **NATURFREUNDiN** Rat in dieser Ausgabe: 44 Tipps, um Plastik aus dem Alltag zu verbannen. Anfangs wird es sicherlich schwer werden, auch nur einige davon zu befolgen. Nach und nach wird man aber merken: Es geht auch ohne Plastik. Und: Das plastikfreie Leben macht ja Spaß! ■ **NICK REIMER**



10

Lade dir die „**REPLACE PLASTIC APP**“ herunter. Mit dieser App scannst du die Barcodes von Produkten, um dem*der Hersteller*in mitzuteilen, dass du dir dafür Verpackungen ohne Plastik wünschst. Hilfreich ist auch die Codecheck-App: Sie überprüft für dich, ob zum Beispiel Mikroplastik, Silikone oder andere zweifelhafte Stoffe in einem Produkt enthalten sind.

11

Augen auf auch im Biomarkt! Biokartoffeln aus Marokko oder Äpfel aus Neuseeland sollten allein schon deshalb nicht in den Einkaufskorb, weil sie wahnwitzige Wege hinter sich haben. **BIOGEMÜSE IN PLASTIKFOLIE**, das ist wie ein Tierschutz-Aktivist im Pelzmantel! Und Biosäfte in Einweg-Behältnissen, das ist wie ein SUV auf dem Radweg.

12

Verzichte auf das Auto! Denn der **REIFENABRIEB** beim Autofahren verursacht in Deutschland am meisten Mikroplastik. Zug oder Straßenbahnen entlasten dagegen die Umwelt. Nach einer Studie des Fraunhofer Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik entstehen pro Jahr in Deutschland 330.000 Tonnen Mikroplastikpartikel – gut vier Kilogramm pro Kopf. Rund ein Drittel davon stammt vom Reifenabrieb. Die Partikel gelangen über das Regenwasser in Ozeane oder unser Grundwasser.

VERZICHTE AUF EINWEG-BECHER

13

Der **KAFFEE-BECHER** „to go“ ist die Pest wie alle anderen Unterwegs-Getränkebecher auch: Ihre Menge hat sich seit der Jahrtausendwende verdreifacht. Plus Plastikdeckel: 110.000 Tonnen Abfall im Jahr gehen in Deutschland allein auf das Konto von „to go“-Getränkeverpackungen. Mach diesen Wahn nicht mit, besorge dir ein Unterwegsgefäß, das du nach Gebrauch spülen kannst.

14

Verzichte auf Mülltüten! Für den Rest- oder Biomüll kannst du eine **TÜTE AUS ZEITUNGSPAPIER** falten. Und in den Plastikmülleimer kommt ja ohnehin nur Plastik, da brauchst du keine Tüte.

15

Eis aus der **WAFFEL** schlürfen, nicht aus dem Becher. Denn wer schlürft, braucht keinen Plastiklöffel.

WAS MACHT EIGENTLICH ...

... der Fünf-Punkte-Plan der Bundesregierung zur Plastikvermeidung?

▶ Vor zwei Jahren stellte Bundesumweltministerin Svenja Schulze (SPD) ihren Fünf-Punkte-Plan zur Plastikvermeidung vor: Mit einem Mix aus freiwilligen und gesetzlichen Maßnahmen wollte sie die Plastikflut eindämmen. So sollten überflüssige Verpackungen und Produkte vermieden und notfalls verboten werden. Ein umweltfreundlicheres Produktdesign sollte

ebenso gefördert werden wie das Recycling von Kunststoff. Der Plastikanteil im Biomüll sollte gesenkt und es sollten Technologien zur Entfernung von Plastikmüll aus den Meeren gefördert werden.

Die **NATURFREUNDIN** hat im Umweltministerium nachgefragt, wie die Zwischenbilanz nach zwei Jahren aussieht. Ergebnis: Es ist nicht

nichts geschehen, aber für die politischen Akteur*innen ist noch deutlich Luft nach oben!

Am meisten getan hat sich beim Verbot von Plastiktüten und Wegwerf-Produkten aus Plastik. Eine entsprechende europäische Richtlinie wird gerade in deutsches Recht umgesetzt. Die Einwegkunststoffverbotsverordnung wird Dinge wie Einwegteller, -bestecke, -trinkhalme ab Mitte nächsten Jahres genauso verbieten wie Einweggetränkebecher oder Essensboxen für den „to go“-Verzehr aus Polystyrol. Außerdem sollen dünne Plastiktüten durch eine Novelle des Verpackungsgesetzes aus dem Verkehr gezogen werden.

Es gibt Hunderte verschiedener Plastiksorten, viele davon sind nicht recycelbar. Das 2019 in Kraft getretene Verpackungsgesetz verpflichtet die Sammelfirmen, die Recyclingfähigkeit

16

Schütze deine Kinder vor Plastik! Da die Kleinen viel auf dem Fußboden spielen, sollte der Belag nicht aus Plastik sein. Dort sind in der Regel **WEICHMACHER** (Mikroplastik) drin, die ausgasen und das Hormonsystem sowie Leber und Nieren unserer Kleinen schädigen. Ökotest hat getestet: Nur zwei von zwölf PVC-Bodenbelägen erreichten „befriedigend“. Und wer will schon, dass der Nachwuchs schlechter ist als das. Als Teppichböden aus Naturfasern eignen sich Sisal, Berber oder Tretford. Eine gute Alternative bieten Holzdielen oder Parkett und Kork, da sie fußwarm sind und ebenfalls eine heimelige Atmosphäre fördern.

17

Viele Einwegwindeln tragen die Bezeichnung „**WINDEL**“ völlig zu Unrecht: Sie sind Sondermüll! Die französische Agentur für Gesundheit, Lebensmittel- und Umweltsicherheit wies bei Tests rund 60 chemische Substanzen nach – auch Plastik, zum Teil mit unzulässigen Konzentrationen. Bei normalem Einsatz braucht ein Baby bis zu 5.000 solcher Windeln von der Geburt bis zum dritten Lebensjahr. Es gibt gute Alternativen: Stoffwindeln sparen, einmal angeschafft, viel Geld, kosten allerdings viel Zeit und Waschmaschinen-Power. Es gibt Baumwoll-Windelhöschen mit waschbaren Stoffeinlagen. Und es gibt die Windelmanufaktur, bei der man sich Rat einholen kann.

18

Interessiere dich für die Spielsachen deiner Kinder und Enkel! Jedes fünfte Spielzeug aus Weichplastik überschreitet die gesetzlichen Grenzwerte für **PHTHALAT-WEICHMACHER**, kurzkettige Paraffine und/oder Bisphenol A. Besonders auffällig: Plastikpuppen, Bade- oder Quischtenten und aufblasbares Spielzeug.

19

Nicht nur plastikfrei einkaufen, sondern auch **PLASTIKFREI KOCHEN**: Viele Plastikprodukte in der Küche kannst du leicht durch langlebige Mehrweg-Alternativen ersetzen. Das beginnt bei den Spülbürsten, dem Schneidebrett oder dem Kochlöffel aus Holz, geht über Küchenfreunde wie Pfannenwender, Makkaronikelle & Co. aus Edelstahl und endet nicht beim Schraubglas, das sich sowieso anbietet, um Lebensmittel zu lagern.

20

Wenn du regelmäßig Mahlzeiten mit zur Arbeit nimmst, lohnt sich eine **BROTBOX AUS METALL** statt eine Plastikbüchse. Für Salate oder Suppen eignen sich verschraubbare Gläser.

21

Wiederverwendbare Bienenwachstücher halten Lebensmittel länger frisch und machen Frischhaltefolie überflüssig, es gibt **FRISCHE-BEUTEL AUS BAUMWOLLE**, die zwar etwa dreimal so teuer sind wie die handelsüblichen Plastikbeutel. Dafür halten sie aber so lange, dass man unterm Strich Geld spart.



GEHE ZU FUSS

von Verpackungen bei der Gestaltung ihrer Lizenzentgelte zu berücksichtigen: Gut recycelbar soll günstiger sein, schlecht recycelbar dagegen teurer werden. Trotzdem aber werden nach wie vor aus den 5,2 Millionen Tonnen Kunststoffabfällen, die von den Sammelfirmen jährlich abgeholt werden, nur 0,9 Millionen Tonnen Rezyklat – also recyceltes Plastik – hergestellt.

Trotz der bisherigen Bemühungen der Bundesregierung sinkt der Anteil von Mehrwegflaschen an den Getränkeverpackungen immer weiter. Die Bundesregierung plant deshalb bis Sommer 2021, Einwegkunststoffflaschen klarer als solche zu kennzeichnen. Gegenüber der **NATURFREUNDiN** erklärte ein Sprecher des Bundesumweltministeriums: „Wenngleich eine entsprechende Kennzeichnungspflicht auf den Flaschen selbst europarechtlich nicht zulässig ist,

hat sich die Getränkewirtschaft in Deutschland freiwillig verpflichtet, Einwegflaschen als solche zu kennzeichnen.“

Große Hoffnungen wurden auf Technologien gegen die Vermüllung unserer Meere gesetzt. Doch mittlerweile kehrt auch beim Umweltministerium Ernüchterung ein. „Nicht jede Technologie erbringt den erwünschten Erfolg – denn viele Technologien haben eines gemein: Sie greifen erst, wenn der Müll bereits produziert und damit schlimmstenfalls im Meer gelandet ist“, so der Sprecher. Dass Plastikmüll immer noch massenhaft ins Meer gelangt, dazu trägt die

Bundesregierung übrigens maßgeblich selbst mit bei: Indem sie den Export von Plastikmüll in ärmere Länder nicht verbietet, sondern als „Recycling“ gelten lässt, obwohl Plastik in diesen Ländern oft in der Umwelt statt in neuen Produkten landet.

Immerhin: Das Bundesumweltministerium fördert ein Projekt in Jordanien, mit dem dort ein System zur Erfassung, Sortierung und Verwertung von Verpackungen aufgebaut werden soll – finanziert von Hersteller* und Importeur*innen. Mit diversen Förderprogrammen unterstützt die Bundesregierung Maßnahmen gegen die Plastikflut auch in anderen Ländern.

Seit Januar 2018 läuft ein Prozess zum Verbot von Mikroplastik in bestimmten Produkten

22

Verwende Spüllappen und Geschirrtücher aus **BAUMWOLLE STATT MIKROFASERTÜCHER** oder Mikrofaserschwämme! Denn diese bestehen aus Chemiefasern wie Polyester, Polyamid oder Polyacryl. Und bei der Verwendung dieser Mikrofasertücher lösen sich feine Kunststofffasern ab und gelangen ins Abwasser und damit in die Umwelt.

23

Nutze **SPÜLMASCHINENPULVER** statt Tabs, die einzeln verpackt sind. Denn das Plastik löst sich auf und gelangt auch in die Umwelt.

24

Schränke voller Chemiereiniger und -putzmittel braucht kein Mensch. Aus einfachen Hausmitteln wie **ESSIG, ZITRONENSÄURE, SODA, KERNSEIFE UND NATRON** können fast alle Reinigungsmittel hergestellt werden. Die sind natürlich und nicht plastikverseucht.

25

Benutze **HAARSEIFE** oder festes Shampoo statt Shampoo aus Plastikflaschen. Nimm Rasierseife aus der Metalldose statt Rasierschaum.

26

Interessiere dich für die **INHALTSSTOFFE**, denn manch Hersteller*in mixt extra Mikroplastik in den Nagellack, die Sonnencreme oder das Duschgel, um die Eigenschaften zu verändern. Und das gelangt so direkt in die Umwelt.



VERBANNE PLASTIK AUS DEINEM BAD

27

Tausche den Plastik-Seifenspender gegen ein Stück Seife. Nutze WC-Garnituren aus Bambus, Papier-Halter und Toiletten-Bürste aus Holz, besorge dir eine **BAMBUSZAHNBÜRSTE** statt der gewohnten Plastikvariante.

28

Wenn du zu den menstruierenden Menschen gehörst: Hole dir eine **MENSTRUATIONSTASSE** aus medizinischem Silikon. Die soll sowieso gesünder sein und viele Frauen sagen, dass sie angenehmer zu tragen sei. Im Idealfall kommt Frau im Laufe ihres ganzen Lebens mit plus/minus fünf Menstruationstassen aus. Dem stehen etwa 17.000 Einweg-Binden oder -Tampons gegenüber, die voller Plastik-Teilchen sind.

29

Über **EINWEGRASIERER** musst du dich nicht ärgern: Wer die benutzt, den ärgert seine*ihre Haut von ganz allein. Doch auch zum „normalen“ Nassrasierer gibt es Alternativen: Rasierer aus langlebigem Holz oder Metall.

auf der Basis der europäischen Chemikalienverordnung REACH. Wenn im Dezember 2020 die Stellungnahme der Expertenausschüsse vorliegt, kann die Europäische Kommission darüber gemeinsam mit dem EU-Rat und dem Parlament entscheiden. Wenn alles gut geht, könnte das Verbot von Mikroplastik 2022 in Kraft treten – allerdings könnte es Übergangsfristen geben. Bis wir überflüssiges Mikroplastik in unseren Kosmetikprodukten endlich los sind, ist es also noch ein langer Weg.

Klaus Töpfer (CDU) hat mit dem Grünen Punkt vor 30 Jahren als Umweltminister das Recyclingsystem eingeführt. Ihm fehlt heute ein Anreiz, Verpackungen so herzustellen, dass sie wirklich recycelt werden können. Solch ein Anreiz sei „vorsichtig gesagt, nicht so ganz in Gang gekommen.“ ■

MARITTA STRASSER

VERBANDSPOLITIK

UNVERPACKT – MÜLL VERMEIDEN

Ein Beschluss des NaturFreunde-Bundesausschusses für plastikfreieres Leben

Die NaturFreunde Deutschlands fordern Politik, Supermarktketten und Verbraucher*innen auf, Plastik viel strikter zu vermeiden. Das Beispiel Plastiktüten zeigt, dass vieles möglich ist. Immerhin wurde deren Verbrauch innerhalb von drei Jahren mehr als halbiert.

In Obst- und Gemüseabteilungen ist Plastik leider noch weit verbreitet, sei es als dünne

Plastiktüte, als Vollschiele oder als Folie rund um Gurke & Co. Hier muss und kann auf unverpackte Ware umgestiegen werden. Nur in Ausnahmefällen, wenn die Hygiene es unbedingt erfordert, darf Plastik zum Einsatz kommen.

Stattdessen: Leichte Mehrwegnetze, die sich immer wieder verwenden lassen, stellen eine

KAUFE NUR UNVERPACKTES GEMÜSE

30

Gibt es in deinem Laden eine **GLASFLASCHE MIT METALLVERSCHLUSS**? Viele Mehrwegflaschen nutzen nämlich Plastik zum Verschließen.

31

Du willst dir vom Asiaten an der Ecke was zum Essen bestellen? Der ist sehr erfreut, wenn du ein eigenes Gefäß mitbringst. Denn erstens spart er die **FINWEGVERPACKUNG** und zweitens damit Geld und drittens schon das die Umwelt.

32

Verzichte auf **FERTIGGERICHTE**! Die sind immer von Plastik umgeben (Achtung: Abrieb = Mikroplastik als Zutat im Essen) und selten so lecker wie der Asiate an der Ecke.

33

KAUGUMMIS bestehen zumeist aus Thermoplast – du kaust also auf Erdöl rum. Oder hast du schon mal plastikfreie Varianten wie Minzblätter probiert?



34

Sag **NEIN ZU PRODUKTPROBEN** und Promogeschchenken. Oder sag: „Wenn die nicht in Plastik verpackt wären, würde ich ja gerne mal probieren!“

35

Werde zum **PLASTIKDETEKTIV**! Man glaubt gar nicht, wo dieses Zeug überall lauert. Zum Beispiel enthalten die meisten Yogamatten Weichmacher (siehe Tipp 16 / Kinder) Setz stattdessen auf Alternativen aus Bast, Baumwolle, Kork oder Naturkautschuk. Namasté!

36

Verzichte auf Polyamid, Polyethylen oder Polyester! Die **SYNTHETISCHEN FASERN** lösen sich bei jeder Wäsche aus unserer Kleidung hunderttausendfach. Wird ein Stoff aus reinem Polyester gewaschen, enthält die Abwasserfracht einer Waschtrommel etwa 496.000 Mikroplastikteilchen. Eine Studie hat gereinigtes Abwasser von zwölf Kläranlagen untersucht und synthetische Fasern in allen Proben nachgewiesen. Die Fasern bestanden aus Polyester (circa 74 Prozent), Polyamid (circa 17) und Polypropylen (circa 9).

37

Verzichte so oft es geht auf das **ONLINE-SHOPPING**. Erstens entsteht bei der Anlieferung Reifenabrieb = Mikroplastik (siehe Tipp 12). Zweitens sind Onlinebestellungen immer mega plastikverseucht. Drittens gibt es das gleiche Produkt auch oft um die Ecke bei einem* sehr netten Einzelhändler*in, der*die zudem auch noch ordentlich Steuern zahlt (anders als Amazon & Co.).

gute Alternative dar. Papiertüten sind dagegen keine wirklich nachhaltige Lösung.

Das Beispiel der Unverpackt-Läden zeigt, dass auch in vielen anderen Bereichen auf Verpackungen durch zum Beispiel Abfüllstationen verzichtet werden kann. Rund 500 Produkte des Alltagsbedarfs werden dort unverpackt angeboten: Zu kaufen gibt es Getreide, Müsli, Nudeln und andere Produkte des Trockensortiments, ebenso Tee und Kaffee, Öl und Essig, aber auch Wasch- und Reinigungsmittel. Dies muss auch in einem konventionellen Supermarkt zwingend als zusätzliches Angebot eingerichtet werden.

Des Weiteren wird viel Plastik beim Kauf von offener Wurst, Fleisch und Käse verwendet. Um das abzuwenden, könnten die

Kund*innen Behälter mitbringen, in die die Ware gefüllt wird. Hier müssen praxistaugliche Regelungen erarbeitet werden.

Schließlich müssen Einwegflaschen für Getränke und Lebensmittel aus dem Sortiment entfernt und in ein Mehrwegsystem überführt werden. Viele umweltschädliche Einwegsysteme lassen sich durch umweltfreundliche Mehrwegsysteme ersetzen. In den letzten Jahren gingen wir leider den umgekehrten Weg, wodurch immer mehr Einwegflaschen in den Handel kamen. In Deutschland besteht ein einmaliges und gut ausgebautes Mehrwegsystem, das weiter ausgebaut werden kann.

Die NaturFreunde fordern von der Bundesregierung, den Landesregierungen und auch den großen Supermarktketten, dass

- ▶ Plastik in Obst- und Gemüseabteilungen bis auf ein unvermeidbares Minimum abgeschafft wird;
- ▶ Abfüllstationen und andere Elemente der Unverpackt-Läden auch in konventionellen Supermärkten flächendeckend als zusätzliches Angebot eingerichtet werden;
- ▶ Lösungen erarbeitet werden, um einen verpackungsfreien Einkauf von Wurst, Fleisch und Käse zu ermöglichen;
- ▶ Einwegflaschen aus dem Sortiment entfernt und in ein Mehrwegsystem überführt werden.

i Der Bundesausschuss ist das zweithöchste Organ des NaturFreunde-Verbandes.

38

Wenn in deinem Büro immer noch Einwegkugelschreiber, Wegwerfpatronen und Plastikbecher zum Einsatz kommen, sprich das Thema ruhig im **KOLLEG*INNENKREIS** an. Bei Chef*innen kommst du mit dem Kostenargument weiter: Die Kaffeetasse erspart den Einwegbecher.

39

Kauf **SECOND HAND**. Denn an wirklich fast jedem neuen Produkt klebt Plastik!

40

FEIER PLASTIKFREI! Strohalm, Konfetti, Deko-Fledermaus zu Halloween bis hin zum Faschingskostüm: alles aus Synthetik. Wer das für den kurzen Glücksmoment braucht, ist echt ein armer Tropf!

41

Zu Weihnachten ergießt sich die größte **PLASTIK-MÜLLFLUT DES JAHRES** über unser Land. Führe den guten alten Wunschzettel wieder ein! Dadurch ersparst du dir nicht nur Enttäuschungen, sondern auch jede Menge Plastikmüll.

42

RECYCLE SELBST, so gut es geht! Plastik, das du nicht vermeiden kannst, kann nur aufbereitet werden, wenn es sortenrein gesammelt wird. Also wirklich nur Plastik in den Plastikmüll!

43

Engagiere dich! Sprich über das Thema mit Freund*innen, Verwandten oder im Netz. Informiere dich. Schreibe deinem Bundestagsabgeordneten, fordere eine bessere Politik. Werde aktiv, mach mit bei der **#TRASHTAG-CHALLENGE**.

44

SUCHE DIR VERBÜNDETE! Wer sich allein auf den plastikfreien Weg begibt, der wird bald verzweifeln - zu hoch ist der Berg, den es zu besteigen gilt. Wer aber weiß, dass er oder sie nicht alleine ist, wer Tipps bekommt - und eigene Erfolgsrezepte weiter geben kann -, der wird aufblühen an der Aufgabe, Spaß finden und seinen Weg zum (fast) plastikfreien Leben finden.

BETEILIGE DICH AN MÜLLSAMMEL-AKTIONEN



ERNEUERBARE

Ein neues EEG mit alten Macken

Zwar verspricht die Politik mehr Tempo beim Klimaschutz, handelt aber falsch

► Großbritannien soll das „Saudi-Arabien der Windenergie“ werden. Mit diesen Worten kündigte der britische Premierminister Boris Johnson Anfang Oktober eine „grüne industrielle Revolution“ an. Großbritannien solle Weltmarktführer für grüne Energie werden, so Johnson, Klimaschutz dürfe kein weiteres Opfer des Coronavirus werden.

Ähnlich pathetisch klang der deutsche Wirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU). Der fordert eine „Charta für die Rettung des Klimas“. Klimaschutz sei „die zentrale und vorrangige Aufgabe unserer Generation“, so Altmaier.

Allein: Es sind Worthülsen, denen keine Taten folgen. Im vierten Jahr hintereinander brach 2020 der Ausbau der Windenergie in der Bundesrepublik dramatisch ein. In den ersten drei Quartalen wurden lediglich 306 neue Windräder mit einer Leistung von 1.104 Megawatt in Betrieb genommen. Das Umweltbundesamt kommentierte: „Der Zubau neuer Windkraftanlagen an Land bleibt [...] ungefähr auf dem niedrigen Niveau des zweiten Halbjahrs 2019 – und damit deutlich unter dem angestrebten Ausbaupfad.“ Zum Vergleich: 2017 lag der Jahres-Neubau noch sechsmal so hoch, damals wurden in zwölf Monaten 6.580 Megawatt installiert.

Der Einbruch liegt an einer Systemumstellung, die Peter Altmaier eingeführt hat. Ursprünglich bekam jeder, der ein Windrad aufstellen wollte, für den eingespeisten Strom einen kalkulierbaren Preis. Finanziert wurde dieser über die EEG-Umlage, die vor 20 Jahren von Vordenker*innen wie Hermann Scheer und Michael Hustedt erdacht und von der damaligen rot-grünen Regierung eingeführt worden war.

Für Leute wie Altmaier ist das aber „Planwirtschaft“. Und die gehört gefälligst abgeschafft. Schließlich klingt „Planwirtschaft“ nach DDR und Sozialismus. Statt also über solch eine Umlage – alle beteiligen sich am grünen Umbau der Stromversorgung – wird die Windkraft jetzt über eine Ausschreibung vorangetrieben: Die Regierung veröffentlicht einen Plan, wo wie viele Windräder aufgestellt werden sollen und fordert Interessent*innen auf, für den Bau einen Preis zu benennen. Wer die geringsten Kosten prophezeit, erhält den Zuschlag. Als ob das keine „Planwirtschaft“ ist.

Um solch ein Angebot zum Bau eines Windparks abgeben zu können, ist viel Planungsarbeit notwendig. Gewinnt dann ein*e andere*r Bieter*in den Zuschlag, ist der Planungsaufwand futsch – oft ein sechsstelliger Betrag. Bürgerenergiegenossenschaften, die bislang den Ausbau der Windenergie an Land maßgeblich vorangetrieben haben, können solch ein Risiko nicht eingehen. Kaum verwunderlich ist deshalb, dass die Regierung bei ihren Ausschreibungen längst nicht so viele Angebote bekommt, wie sie haben möchte: Es gibt zu wenige Investor*innen, weshalb nach dem Ausschreibungsmodell zu wenige Windräder gebaut werden.

Interessant ist der Vergleich mit Großbritannien: Vor zehn Jahren galt im Vereinigten Königreich genau das Ausschreibungs-System für den Ausbau der Erneuerbaren. Die Zahlen belegen, dass es nicht funktionierte: Anfang 2012 waren in Großbritannien gerade einmal Windräder mit einer Leistung von 6.000 Megawatt installiert, in Deutschland arbeiteten dagegen längst Anlagen mit mehr als 29.000 Megawatt. Deshalb änderte die britische Regierung ihre Politik und führte eine Umlage nach deutschem Vorbild ein. Seitdem boomt die Windkraft in Großbritannien, die installierte Leistung hat sich fast vervierfacht.

Statt nun zum ursprünglich deutschen Umlagemodell zurück zu kehren, hält Bundeswirtschaftsminister Altmaier an der verhunzten Ausschreibungspraxis (bis Redaktionsschluss) fest: Im Bundestag wird derzeit um die Reform des Erneuerbare-Energien-Gesetzes gerungen, zum 1. Januar soll das neue Gesetz in Kraft treten. Der Entwurf gibt das Ziel aus, im Jahr 2030 dann 65 Prozent des Stroms in Deutschland aus erneuerbaren Energien zu produzieren. Klaus Minderup, Umweltpolitiker der SPD-Bundestagsfraktion, urteilt, der Gesetzentwurf sei „gut gemeint, aber katastrophal gemacht“. Deshalb haben die Fachpolitiker*innen der SPD der Union einen Gegenentwurf vorgelegt. Zwar sieht auch der keine Rückkehr zur EEG-Umlage vor. Die SPD will den Ausbau der Erneuerbaren aber über die Einnahmen aus dem nationalen Emissionshandel finanzieren sowie über eine Erhöhung der Stromsteuer. Und sie will endlich klimaschädliche Subventionen abschaffen. Bis Redaktionsschluss dauerte der Koalitionsstreit an. ■

NICK REIMER

PANDEMIE

Die Corona-Leugnung als rechtes Agitationsfeld

Wie esoterische und alternative Milieus gemeinsame Sache mit Neonazis machen

▶ Mit dem Beginn der pandemiebedingten Einschränkungen des Lebens in Deutschland hat sich eine neue Protestbewegung formiert, die vor allem rund um eine Demonstration in Berlin Ende August für Aufmerksamkeit sorgte. Die Bilder von Reichskriegsflaggen vor dem Reichstagsgebäude gingen um die Welt. Insgesamt folgten laut behördlichen Schätzungen an diesem Tag 38.000 Menschen den Aufrufen der Initiative „Querdenken“ und zahlreicher rechtsextremer Gruppierungen.

Die Überraschung über offen zur Schau gestellte Symbole des Deutschen Reiches und die Prominenz der extremen Rechten vor Ort war in der Berichterstattung groß. Kurz zuvor ließ das Bundesamt für Verfassungsschutz noch verlauten, dass nicht mit einem Protest rechtsradikaler Kräfte zu rechnen sei. Diese Fehleinschätzung musste es dann im Nachhinein korrigieren und gab damit den zahlreichen Warnungen antirassistischer Initiativen wie „Aufstehen gegen Rassismus“ recht. Für viele Expert*innen war es nämlich eine logische Folge, dass sich rechte Kräfte den Protesten anschließen würden, nachdem eine Demo am 1. August in Berlin das von

Leni Riefenstahl inspirierte Motto „Tag der Freiheit“ trug und sich deutlich rechtsoffen zeigte.

Doch wieso demonstrierten dort Esoteriker* und Impfgegner*innen neben überzeugten Neonazis, Reichsbürger*innen und AfD-Abgeordneten? Auf den ersten Blick passen diese Menschen weltanschaulich gar nicht zusammen, doch bei genauerem Hinsehen eint sie der Glaube an Verschwörungsideologien und eine sozialdarwinistische Einstellung. Die Psychologin Julia Becker untersuchte die Motivation der Protestierenden und sagte dem *Tagesspiegel*, „dass es einen Zusammenhang zwischen der Bereitschaft, an den Protesten gegen die Restriktionen teilzunehmen und dem Sozialdarwinismus gibt, also dem Gedanken, dass nur die Stärkeren ein Recht auf das Überleben haben. Sie stimmen stärker der Einstellung zu, dass etwa ältere Menschen und solche mit Vorerkrankungen durchaus an Covid-19 sterben dürften.“

Zusätzlich zu dieser Einstellung finden sich allerlei Mythen über globale Absprachen von mächtigen Eliten, Pharmakonzernen und Medien, die wahlweise die Bevölkerung umbringen oder versklaven möchten. Das personifizierte Bö-

se für die Corona-Leugner*innen ist hierbei meist Bill Gates. Bei der Zuschreibung von geheimen Eliten, die die Versklavung der Welt planen, handelt es sich um offenen oder strukturellen Antisemitismus. Rund um die Protestszene finden sich viele Versatzstücke von Reichsbürger*innen-ideologie, die das Grundgesetz und die Bundesrepublik als unrechtmäßige Konstrukte erklären, die von den als jüdisch beschriebenen Alliierten gesteuert würden. Ein besonders widerwärtiges Beispiel ist das Tragen von gelben Davidsternen mit der Aufschrift „ungeimpft“: Die Gleichsetzung der vom NS-Regime verfolgten Jüd*innen mit der Weigerung sich impfen zu lassen, ist eine eindeutige Holocaustrelativierung.

Ein Blick in Teile der esoterischen und alternativen Milieus zeigt, dass Versatzstücke dieser Ideologien dort schon lange eine Rolle spielen. Irrationale und spirituelle Naturverbundenheit kann durchaus in Menschenhass umkippen. Aktuelle Beispiele gibt es dank der Proteste genug. Vor den Verbindungen mit der extremen Rechten und dem Entstehen neuer Mischszenen warnen Expert*innen schon seit Langem.

Nicht alle Menschen, die auf diesen Demos waren, teilen solche Ansichten. Auch muss das Recht, Kritik an den Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie zu üben, geschützt werden. Wer allerdings mutwillig gemeinsam mit der extremen Rechten demonstriert, normalisiert antidemokratische, wissenschaftsfeindliche und menschenverachtende Positionen. Genau das haben führende rechte Strateg*innen erkannt und sich deshalb den Protesten angeschlossen. ■

YANNICK PASSEICK

ANZEIGE

Kein Platz für Nazis im Natur- & Umweltschutz!
Bildung gegen rechts stärkt die Demokratie

Deine Spende hilft!



FARN

Fachstelle Radikalisierungsprävention
und Engagement im Naturschutz

Spendenkonto

NaturFreunde Deutschlands

Verwendungszweck (bitte unbedingt angeben): FARN

Bank für Sozialwirtschaft · IBAN: DE32 6602 0500 0008 7070 00

Online Spenden: www.nf-farn.de/spenden

GRÜNE ROTE

Der Naturschutz als soziales Projekt

Warum die NaturFreunde ökologische Ziele mit sozialer Demokratie verbinden

► Den Begriff Naturschutz in seiner heutigen Bedeutung verwendete zuerst der Tierpräparator und Naturforscher Philipp Leopold Martin. Das war im Jahr 1871. Zu den Ideengebern gehörten auch Hans Carl von Carlowitz, Alexander von Humboldt und Johann Matthäus Bechstein.

Im Naturschutz bildete sich allerdings auch ein rechtskonservatives Potenzial heraus, das überwiegend antidemokratisch, antisemitisch und völkisch war. Dessen Ursprünge reichen zurück bis zu den Anhänger*innen der „Konservativen Revolution“ im deutschen Kaiserreich. Rechte Politiker wie Paul Förster behaupteten, dass Juden eine große Gefahr seien für die „deutsche Volksseele“ und die „deutsche Natur“. 1933 wechselten die meisten Naturschützer*innen dann direkt ins braune Lager. Die reaktionäre Grundhaltung der Überlegenheit der „germanischen Rasse“ ließ sich problemlos mit der nationalsozialistischen Blut-und-Boden-Ideologie verbinden.

Dagegen standen die NaturFreunde. Sie verfolgten das Ziel einer sozialen Aneignung der Natur, wozu auch der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen gehörte. Sie organisierten Ausstellungen zur Natur-, Kultur- und Sozialgeschichte und prägten so das Bild eines aufklärerischen, lebensreformerischen und pazifistischen Verbandes. „Durch Wandern zum Wissen“ war damals ein beliebter Leitspruch bei den NaturFreunden.

1933 allerdings begann die systematische Zerschlagung der Arbeiterorganisationen. Auch die NaturFreunde wurden verboten. Die Scheidelinie war das soziale und demokratische Verständnis unseres Verbandes, das ihn insbesondere in den 1920er-Jahren sehr attraktiv für viele Menschen gemacht hatte. NaturFreund*innen verbanden mit der Natur einen selbstverwalteten Freiraum außerhalb der Städte und Fabriken.

Einheitlich waren die Positionen der grünen Roten, wie die NaturFreunde auch genannt werden, allerdings nicht. Ein Konflikt verlief damals insbesondere zwischen der fränkischen Reichsleitung und vielen NaturFreunde-Gauen. Im Vorstand gab es vornehmlich neoromantische und volkstümliche Heimatschützer. Viele NaturFreunde-Gaue hingegen wurden von Aufklärer* und Reformier*innen geprägt, die den Wert der Natur herausstellten und auch naturrevolutionäre Positionen vertraten.

Beide Strömungen waren schon 1895 zur Vereinsgründung vertreten. Während Gründungsmitglied Georg Schmiedl eher eine naturromantische Auffassung vertrat, sah Karl Renner, ebenfalls Gründungsmitglied und später Staatspräsident und Regierungschef Österreichs, in den NaturFreunden hingegen ein politisches Gegengewicht zu den alpinen Vereinen des Bürgertums. Renner zufolge sollten sie „Arbeiter zum kritischen Sehen und Denken“ veranlassen und mit ihrer genossenschaftlichen Organisation der Freizeit ein solidarisches Leben mit der sozialen und natürlichen Mitwelt begründen.

Dieser Unterschied zeigte sich auch in einem gegensätzlichen Verständnis von Sinn und Zweck des Wanderns. In Teilen wurden Boden,

Mensch, Landschaft und Volkstum – interpretierbar als Anlehnung an den völkischen Heimatschutz – als „natürliche Einheit“ verstanden. Die Mehrheitsmeinung war freilich eine andere: Wandern als sozialpolitisches Konzept. Das Soziale Wandern wurde bewusst und erkenntnisreich verbunden mit Antimilitarismus und einer Bildungsbewegung für die Solidarität ausgebeuteter Menschen mit der ausgebeuteten Natur.

Erst Ende der 1960er-Jahre, mit dem Aufkommen der Friedens- und Antiatombewegung, wurde Umwelt- und Naturschutz mehrheitlich ein linksliberales Thema und zu einer starken gesellschaftlichen Kraft. In beiden Bereichen waren die NaturFreunde ihrer Zeit voraus. Bereits seit den 1920er-Jahren hatten sie Veranstaltungen gegen Krieg und für Frieden organisiert. Und schon 1959 organisierten sie die erste Antiatombildemonstration in Offenbach.

Heute müssen wir wieder wachsam sein. Eine neue Epoche, das Zeitalter des Anthropozän, beginnt. Und eine neue alte Rechte versucht, den Naturschutz wieder für sich zu vereinnahmen. Erneut geht es deshalb darum, ökologische Ziele mit sozialer Demokratie zu verbinden. ■

MICHAEL MÜLLER



☒ NaturFreund*innen fanden in der Natur selbstverwaltete Freiräume außerhalb der Städte.

TREFFPUNKT I

Das Naturverständnis von Engels und die NaturFreunde

Diskutiere am 1. Dezember auf Zoom mit dem Bundesvorstand über NaturFreunde-Positionen

Wie war das gesellschaftliche Naturverständnis von Friedrich Engels? Und welchen Einfluss hatte es auf die Entwicklung der NaturFreunde-Bewegung? Das sind die zentralen Fragen des nächsten Online-Vortrages im Rahmen der Treffpunkt-i-Reihe (1. Dezember · 19:00 Uhr), in der der Bundesvorstand mit Mitgliedern und auch Interessierten über NaturFreunde-Positionen diskutiert. Referenten sind Michael Müller, Bundesvorsitzender der NaturFreunde Deutschlands, und Stefan Kühner, Vorstand der Marx-Engels-Stiftung. Bei den bisherigen Treffpunkt-i-Veranstaltungen kam es immer zu sehr guten Diskussionen. ■

SL

📅 1.12.2020 · 19:00 Uhr · Treffpunkt i mit Michael Müller

Informationen und Zugangsdaten: www.naturfreunde.de/treffpunkt-i

KLIMAWANDEL

Der Wald steht schwarz und schweiget

Nach dem dritten Dürresommer in Folge geht es den Bäumen so schlecht wie nie

► Für Matthias Claudius war es 1779 das Abendlied, in dem er die Stille des Waldes besang: „Der Wald steht schwarz und schweiget ...“. Doch heute ächzt und kracht es im Forst. Die Harvester-Maschinen kommen kaum noch nach. Bevor das oft rissige oder befallene Holz gar nicht mehr vermarktet werden kann, ist in Deutschland Kahlschlag angesagt. Dabei schafft es das Ungetüm eines Harvesters, eine fünfzig Meter hohe Fichte in sechzig Sekunden zu fällen, zu entasten und für das Sägewerk bereit abzulegen. Dort bringt das Holz kaum noch etwas, denn das Angebot ist gewaltig.

Die letzten trockenen und heißen Sommer haben den Plantagen zugesetzt. Der Borkenkäfer besorgt wie derzeit im Harz den Rest. Auch wer vor langer Zeit nur Buchen oder Eichen gepflanzt hatte, fühlt sich sprichwörtlich hinter die Fichte geführt. Denn auch hier lichten sich die Kronen der Bäume, sie sterben ab.

Gleichzeitig breitet sich im Land eine Waldromantik aus wie selten zuvor. Jedenfalls scheint es so, wenn man auf den Büchermarkt schaut. Ein Waldbuch jagt das andere und Literaten machen sich auf den Selbsterfahrungstrip wie einst Henry Thoreau, dessen *Walden* jüngst wieder bei Matthes & Seitz erschienen ist. Wolfgang Büscher ist so einer, der auf der Suche nach der „Waldfreiheit“ in eine Waldhütte eines Fürsten zieht. Er schreibt in *Heimkehr*: „Ich war nicht mehr einer, der in den Wald geht, ich würde ei-

ner aus dem Wald sein.“ Ob der Sorge, ob er dort auch die „Waldeinsamkeit“ finde, beruhigt ihn der Förster: „Keine Sorge, kein Mensch geht in den Wald.“ Tja, Romantik und Wirklichkeit fallen meist weit auseinander.

Der Klimawandel ist auch in Deutschland angekommen und die Veränderungen, die damit in den Forsten und Wäldern einhergehen, werden dramatisch sein. Bisher gibt es in der Forstwissenschaft keinen Konsens über die richtige Strategie für eine Anpassung an den unvermeidlichen Wandel. Naturschützer*innen setzen meist auf natürliche Waldverjüngung, Waldbesitzer*innen auf andere Bäume wie etwa die Douglasie. Deren Bestände aber brannten in Kalifornien in diesem Sommer besonders gut.

Was fehlt, ist eine nationale Waldstrategie, in der Fachleute verschiedene Entwicklungspfade aufzeigen und jenseits privater Interessen Umbaupläne zur öffentlichen Diskussion stellen. Zwar hat Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner mehr als 1,5 Milliarden Euro aus dem Bundeshaushalt für Waldumbau mobilisiert, aber die gehen als Subventionen weitgehend konzeptionslos an die Waldbesitzer*innen.

Es ist ein altes Problem, dass mehr als die Hälfte des Waldbestandes in privater Hand ist. Ein Großteil davon gehört „Fürstenhäusern“ und den Kirchen. Schon in der Weimarer Republik erklärte der sozialdemokratische Sprecher in der Debatte über das Gesetz zum Schutz des Wal-



Im Nationalpark Sächsische Schweiz: Vor

des: „Wenn sich jemals etwas als ein Fluch erwiesen hat, dann ist es der Umstand, dass der deutsche Wald zum großen Teil in Privathänden ist. Es wäre viel besser, wir wären so weit, dass der Wald ganz enteignet werden könnte.“

Auch die NaturFreunde traten schon früh dafür ein, die größten Waldbestände in Nationalparke umzuwandeln. Denkt man die Entwicklung, die mit dem Klimawandel einhergeht, zwei Jahrzehnte weiter, wird man diese Frage erneut aufwerfen müssen. Schließlich sollen die Wälder als sogenannte Kohlendioxid-Senken einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Sind sie zu Asche zerfallen, kann das nicht funktionieren.

Werfen wir einen Blick in die USA: In Kalifornien, Oregon und Washington verbrannten diesen Sommer mehr als zwei Millionen Hektar Wald, Zigtausende Menschen verloren ihre Häuser, nicht wenige auch das Leben. Rauch zog mit bloßem Auge sichtbar bis nach New York an der Ostküste. Aschepartikel befanden sich laut der EU-Agentur Kopernikus auch in der europäischen Atmosphäre. Wissenschaftler*innen haben jüngst auf die noch weitgehend unbekannt Nebenwirkungen des Einatmens des Rauchcocktails hingewiesen, der in ungekann-

KRANKENAKTE

Der Waldzustandsbericht

Trockenheit, Hitze, Schädlinge und Schadstoffe: Vier von fünf Bäumen in Deutschland sind geschädigt, dokumentiert der aktuelle Waldzustandsbericht des Bundeslandwirtschaftsministeriums. Eine Ursache ist der Klimawandel, der Hitzestress und stellenweise Dürre mit sich bringt. Besonders stark betroffen sind die Nadelbäume, aber auch etwa die Hälfte der Buchen und Eichen. Dem Bericht zufolge sind die Sterberaten der Bäume so hoch wie seit gut 20 Jahren nicht mehr. Der aktuelle Waldzustandsbericht erschien im März und bilanziert den deutschen Wald im Jahr 2019. Doch auch 2020 wird sich die Lage dramatisch verschlechtern, es gab viel zu wenig Niederschlag im Sommer. ■

NICK REIMER

Waldzustandsbericht 2019 www.kurzelinks.de/waldzustandsbericht19



allein die Fichten hat es hier erwischt, die Aufnahme stammt vom Großen Zschand.

ten Konzentrationen in der Atemluft auftritt. Der Gouverneur von Kalifornien Gavin Newsom sagte: „Die Debatte, ob es einen Klimawandel gibt, ist zu Ende. Kommen Sie nach Kalifornien. Schauen Sie mit eigenen Augen. Hier geht es nicht um intellektuelle Debatten. Es ist ein elender Klimanotstand.“

Mittlerweile entstehen sogenannte Superfeuer, die selbst mit militärischen Mitteln nicht mehr löscher sind. Der Schriftsteller Jeff Goodell: „Mein Kalifornien existiert nicht mehr, metaphorisch und literarisch, weil die Landschaft, in der ich als Kind lebte, zu Asche reduziert wurde.“

Mehr als 7.700 Brände wurden allein im August dieses Jahres im brasilianischen Amazonaswald gezählt, mehr als je zuvor und die meisten zur Brandrodung. Aber auch in Europa brennen jeden Sommer die Wälder. Prozentual auf die Fläche bezogen liegt Portugal an der Spitze. 2017 verbrannten dort mehr als 537.000 Hektar. Noch mehr Hektar verbrannten in Rumänien, Spanien, Italien und Frankreich.

Die Ursachen liegen zum einen in der ständig steigenden Durchschnittstemperatur. So lagen in Spanien das sechste Jahr in Folge die Sommertemperaturen über den Normalwerten und die Sommer werden immer länger. Zum anderen

verschärft die zunehmende Entvölkerung ländlicher Gebiete das Problem, weil einstige Wirtschaftswälder nicht mehr bewirtschaftet werden. Plantagenpflanzungen für die Papierindustrie sind eine weitere Gefahr. Auf der Iberischen Halbinsel stehen viele Waldgebiete auf einer sehr dünnen Bodendecke. Verbrennen sie in Superfeuern wie zuletzt in Ourense, folgt die Erosion auf dem Fuße und es bleibt nichts als nackter Granit.

Europa braucht ein koordiniertes Programm zur Aufforstung, Waldpflege und zur Entwicklung von ländlichen Räumen durch Ausweis von Biosphärenreservaten, Nationalparks und grenzüberschreitenden Großschutzgebieten. Ansonsten schreitet die Wüstenbildung voran, mitten in Europa.

Dabei können wir von afrikanischen Ländern lernen, die durchaus erfolgreich Projekte durchführen, um durch Qualifizierung, Bildung und Aufforstung das Fortschreiten der Sahara nach Süden aufzuhalten. Die Baumschulen der senegalesischen NaturFreunde sind sicher nur ein kleiner Beitrag zur Rettung der Wälder, genauso wie das Waldprojekt der Thüringer NaturFreunde. Aber jeder weite Weg beginnt mit dem ersten Schritt. ■

HANS-GERD MARIAN

BUCHTIPP

Mit allen Sinnen

Waldbaden - Megatrend mit Geschichte

▶ Auf einem Rundweg durch Feld und Wald genieße ich die ungezählten Varianten des Grüns, lausche dem Vogelgezwitscher, hebe zwei schöne Kiefernzapfen auf, verweile minutenlang bei einigen Flechten, fotografiere und lasse mir auf dem Rückweg den Wind ins Gesicht blasen, der schon nach Regen riecht.

Später, in meiner Stammkneipe, sehe ich einen Aushang: Samstag, 9:00 bis 13:00 Uhr Waldbaden, pro Person 26 Euro. Dafür bekäme ich hier auch ein ordentliches Drei-Gänge-Menü mit zwei Viertel Wein dazu.

Beim Waldbaden geht es um eine Art Trainingseinheit, in der Kundige anderen zeigen, wie man dem Wald mit allen Sinnen begegnen kann und sich in Achtsamkeit übt. Dabei geht es um Herumstreifen und Verweilen, schauen, riechen, schmecken, berühren. Der Mensch (aus der Großstadt) soll wieder zu sich finden.

Die Idee stammt aus Japan, wo man in den 1970er-Jahren einen Gesundheitswald auswies. Shinrin yoku ist der japanische Ausdruck. Die Idee könnte aber auch von den frühen NaturFreunden stammen, die ab dem Jahr 1895 Arbeiter*innen aus Fabrikeland und Mietskasernen in den Wald führten, um wieder Mensch statt Arbeitstier zu werden. Für das Waldbaden gibt es mittlerweile Kurse, Anleitungen und Bücher. Manche neigen zur Esoterik und einige pflegen Bilder und Erzählungen besonderer Beziehungen zum Wald, die auch von Himmlers „Ahnenerbe“ stammen könnten, der dreißig „Thingstätten“ an Waldrändern und auf Lichtungen anlegen ließ. Das war selbst für Hitler „verzopftes Germanentum“.

Seriöses gibt es aber auch. Wer Waldbaden erlebnisorientiert gestalten will, zum Beispiel mit Kindern und Jugendlichen oder der Familie, ist gut aufgehoben mit dem Buch und Übungsbuch



set *Wir lieben Waldbaden* von Jasmin Schlimm-Thierjung und Cornelia Wriedt, welches die Gesundheitsförderung in den Mittelpunkt stellt und 2020 bei Lippler Bookz erschienen ist. ■

HANS-GERD MARIAN



Lehrgänge in der Pandemie

Mit dem November-Lockdown mussten auch alle Sport-Lehrgänge im November abgesagt werden. Wie es im Dezember weitergeht, war zum Redaktionsschluss der *NATURFREUND:IN* nicht absehbar. Unser Trainer*innen-Ausbildungs-Portal im Internet halten wir so aktuell wie irgendwie möglich. ■ EVELINE STELLER

Lizenzverlängerungen in der Corona-Pandemie

Coronabedingt mussten in diesem Jahr einige Lehrgänge abgesagt werden. Insofern gilt als Sonderregelung für Sportler*innen, deren Lehrgänge davon betroffen waren und die deshalb ihrer Fortbildungspflicht während des laufenden Jahres nicht nachkommen konnten, folgende Regelung: NaturFreunde-Sportausweise mit Ablaufdatum 31.12.2020 werden um ein Jahr verlängert, wenn eine nachweisliche Lehrgangsanmeldung bei einem in 2020 abgesagten Lehrgang gegeben war sowie - in den Fachgruppen Schneesport und Wandern - ein aktueller Tätigkeitsbericht vorliegt. ■ EVELINE STELLER



☑ Sportprogramm 2021.

Das Sportprogramm 2021 ist da

107 Termine, 31 Ausbildungsgänge, 56 Seiten: Das sind die Zahlen des neuen NaturSport-Ausbildungsprogramms für die Ausbildungssaison 2020/21. Es richtet sich insbesondere an unsere weit über 1.000 innerverbandlichen aktiven Teamer*, Übungsleiter*, Trainer*, Ausbilder* und IVSI-Instruktor*innen - und natürlich an alle, die es noch werden wollen. Die Abschlüsse der hochwertigen Aus- und Fortbildungen werden verbandübergreifend anerkannt, die Ausbildungsrichtlinien entsprechen den Rahmenrichtlinien des Deutschen Olympischen Sportbundes. Die NaturFreunde bieten einen Breitensport, der in puncto Sicherheit, Technik und Naturschutz auf hervorragend ausgebildete Übungsleiter*innen zurückgreifen kann. Sei dabei und mache eine Sportausbildung. ■ EVELINE STELLER

Corona als Chance

Im Jahr 2021 gibt es die einmalige Chance, die kompletten Trainer*innen-C-Kanusport-Ausbildungen innerhalb eines Jahres zu absolvieren. Denn zum einen wird das ursprünglich für 2020 angesetzte und coronabedingt abgesagte Theorie-Modul der Ausbildung 2021 nachgeholt (30.10.-6.11.). Und zum anderen finden die Praxis-Module Wildwasser & Riverbug und Wildwasser & Touren regulär statt. ■ CATRIN RIETHMÜLLER

☑ Alle Lehrgänge im Kanusport
naturfreunde.de/ausbildung-kanusport

Schneesport: neue Prüfungsordnung und Onlineschulungen

Die Bundesfachgruppe Schneesport hat eine neue Prüfungsordnung für die Bereiche alpin und Snowboard. Darin sind Unterrichtseinheiten und Lehrinhalte detaillierter aufgeführt, so dass sich Aspirant*innen besser auf Prüfungen vorbereiten können. Zudem arbeitet die Bundesfachgruppe Schneesport vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie sowohl an Online-Schulungen - zum Beispiel Skigymnastik - als auch an eintägigen Fortbildungen in heimischen Skigebieten für das Frühjahr 2021. ■ CATRIN RIETHMÜLLER

☑ Alle Lehrgänge im Schneesport
naturfreunde.de/ausbildung-schneesport

Naturfreund in #Spadegang

Bundesausbildungsleiter Stephan Thieme ist vom Kajakersteller Spade als Teamfahrer in die sogenannten #Spadegang berufen worden. Die Bundesfachgruppe Kanusport arbeitet schon lange mit Spade zusammen und testet regelmäßig Kajaks, während Spade Referent*innen für die Kanusport-Ausbildung stellt. ■ SL

☑ www.spadekayaks.com/the-spadegang

Gratis bouldern in München?

Für öffentlich zugängliche Boulderwände in München setzt sich die Initiative „Kraxl-kollektiv“ ein, in der sich Münchner NaturFreund*innen engagieren. Ungenutzte Flächen sollen aufgewertet werden, um kostenloses Bouldern zu ermöglichen. ■ SL

☑ Mehr Infos www.freie-radios.net/103921



Ausbildungstermine

11.-13.12.20 Lawinenlehrgang für alle Interessierten Ort Grainau [B277F]	Berge	5.-7.3.21 Fortbildung alpin 55+ (LV Bayern) Ort Dolomiten (I) [S277F]	Schnee
4.-8.1.21 Skitourencamp Ort Grainau [B278V]	Berge	12.-14.3.21 Fortbildung für Variantenführer*innen Ort Hochfügen (A) [B262F]	Berge
15.-17.1.21 Lawinenlehrgang für alle Interessierten Ort Grainau [B261F]	Berge	12.-14.3.21 Ausbildung Variantenführer*in, Teil 2 Ort Hochfügen (A) [B263F]	Berge
16.-17.1.21 Vorbereitung für Grundstufe alpin, Teile 2 + 3 (LV Bayern) Ort Reit im Winkl [S250A]	Schnee	19.-21.3.21 Fortbildung Snowboard Freeride Ort Stubaital (A) [S237F]	Schnee
22.-24.1.21 Fortbildung für Bergwanderleiter*innen Ort Ebbs (A) [B331F]	Berge	19.-21.3.21 Fortbildung Snowboard Freestyle Ort Stubaital (A) [S274F]	Schnee
25.-29.1.21 Ausbildung & Prüfung Trainer*in C - Skitouren, Teil 1 Ort Grainau [B287A]	Berge	19.-21.3.21 Ausbildung künstliche Kletteranlagen, Teil 1 Ort Bayreuth/Selb [B290A]	Berge
28.-31.1.21 Aufbaumodul Winter- und Schneeschuhwandern Ort NFH Kniebis (M 54) [W208A]	Wandern	19.-21.3.21 Winter- und Schneeschuhwandern Ort Buhl's Alpe [W207A]	Wandern
5.-7.2.21 Prüfungslehrgang alpin Grundstufe, Teil 1 (LV Bayern) Ort Reit im Winkl [S252A]	Schnee	20.-21.3.21 Fortbildung alpin (LV Bayern) Ort Ischgl (A) [S247F]	Schnee
5.-8.2.21 Ausbildung Variantenführer*in, Teil 1 Ort Grainau [B260F]	Berge	3.-11.4.21 Prüfungslehrgang alpin Grundstufe Ort Stubaital (A) [S253A]	Schnee
18.-21.2.21 Prüfungslehrgang alpin Grundstufe, Teil 2 (LV Bayern) Ort Reit im Winkl [S263A]	Schnee	3.-11.4.21 Prüfungslehrgang alpin Oberstufe Ort Stubaital (A) [S255A]	Schnee
19.-21.2.21 Fortbildung alpin (LV TBW & NRW) Ort Winterberg [S244F]	Schnee	3.-11.4.21 Prüfungslehrgang SB Grundstufe Ort Stubaital (A) [S257A]	Schnee
22.-26.2.21 Ausbildung & Prüfung Trainer*in C - Skitouren, Teil 2 Ort Praxmar (A) [B288A]	Berge	3.-11.4.21 Prüfungslehrgang SB Oberstufe Ort Stubaital (A) [S259A]	Schnee
4.-7.3.21 Sichtung alpin Grundstufe Ort Schliersee [S246A]	Schnee	12.-16.4.21 Ausbildung & Prüfung Trainer*in B - Skihochtouren Ort offen [B289A]	Berge
4.-7.3.21 Aufbaulehrgang alpin Oberstufe Ort Schliersee [S254A]	Schnee	17.-24.4.21 Ausbildung & Prüfung Wanderleiter*in Ort NFH Königstein (S 9) [W205A]	Wandern

Anmelden für Lehrgänge der Bundesfachgruppen Bergsport & Wandern: Eveline Steller · (030) 29 77 32-63 · steller@naturfreunde.de · für Lehrgänge der Bundesfachgruppen Kanu- und Schneesport: Catrin Riethmüller · (030) 29 77 32-62 · riethmueller@naturfreunde.de · www.naturfreunde.de/trainer-ausbildung

550 Kilometer auf den Spuren der Hanse

Warum das Interesse am NaturFreunde-Hanseatenweg immer größer wird

■ **NATURFREUNDiN:** *Der Hanseatenweg der NaturFreunde wird bei Radsportler*innen und Wandernden immer beliebter, zuletzt schafft er es auch häufiger in die Medien. Wie würdest du den Weg beschreiben?*

Josef Niggemann: Der Hanseatenweg ist ein abwechslungsreicher Rad- und Wanderweg auf den Spuren der Hanse. Die Idee ist eine durchgehende Wanderroute vom belgischen Brügge bis ins russische Nowgorod. Bisher führt der Weg von Hamburg über Rostock, Stralsund und Greifswald bis nach Stettin in Polen. Die Strecke verläuft im Bereich der alten Handelsrouten und ist etwa 550 Kilometer lang. Eine 80 Kilometer lange Alternativroute führt über Usedom nach Swinemünde.



■ **Wie wird der Hanseatenweg beworben?**

Es gibt Flyer, die viel nachgefragt werden und demnächst neu erscheinen. Natürlich gibt es auch Online-Präsenzen auf den Seiten der Na-

turFreunde Schleswig-Holstein sowie der Bundesseite. Dort kann man sich zum Beispiel die GPS-Tracks runterladen. Zudem haben Tourisusbüros sowie das Europäische Hansemuseum in Lübeck den Hanseatenweg auf ihre Homepage gesetzt und auch Infotafeln aufgestellt. Und dann werden immer wieder Flyer bei Gastronomiebetrieben, Kommunen und Campingplätzen ausgelegt. Ein zusätzlicher Werbeeffekt dürfte sich daraus ergeben, dass die Hanse letztes Jahr von den Botschaftern des Europarates als Kulturroute anerkannt wurde. Der „Städtebund Neue Hanse“ sieht dadurch den Hanseatenweg auch unter touristischen Aspekten als verbindendes Element dieser Kulturroute.

■ **Machen auch die Polen beim Ausbau mit?**

Schon vor Jahren wurde mit der Weiterführung des Hanseatenweges auf polnischem Gebiet begonnen, dann ging es allerdings nicht mehr weiter. Das liegt an langen Vorlaufzeiten bei derartigen Planungen und an den meist ehrenamtlich Beteiligten. Auf jeden Fall aber gibt es in Polen ein klares Interesse an einer Weiterführung. Im September letzten Jahres war der Weg Thema bei einer Tagung der polnischen Hansestädte in Danzig.

■ **Im letzten Jahr hat der Weg seinen Bekanntheitsgrad schlagartig erhöht. Wie kam es dazu?**

Im April 2019 wurde auf dem Hanseatenweg der HanseGravel, eine sportliche Radtour mit Teilnehmer*innen aus sieben europäischen Ländern ausgetragen – oder mit den Worten der Veranstalter: eine Bikepacking-Abenteuerfahrt im Selbstversorgermodus. Die Teilnehmer*innen fuhren in möglichst kurzer Zeit nach Stettin, übernachteten an der Strecke und führten ihre Ausrüstung und Verpflegung am Rad mit. Veranstalter* und Teilnehmer*innen waren begeistert vom Hanseatenweg und es kam zu vielen Berichten in Radsportmedien. Die Teilnehmer*innenbeiträge kamen übrigens unmittelbar dem Hanseatenweg zugute. Für das Frühjahr 2021 ist ein neuer HanseGravel geplant. ■

INTERVIEW ECKART KUHLEWEN



Josef Niggemann (69) ist ehrenamtlicher Projektleiter Hanseatenweg im NaturFreunde-Landesverband Schleswig-Holstein und Mitglied der Ortsgruppe Ahrensburg.

☒ Mit dem Rad durch Kulturlandschaften.

☒ **Hanseatenweg** www.naturfreunde.de/hanseatenweg

☒ **HanseGravel** www.hansegravel.de

Strudel der Geschichte

Wie die NaturFreunde DDR entstanden

► Dass in diesen Tagen östliche Landesverbände ihr 30-jähriges Jubiläum begehen, ist natürlich kein Zufall. Unmittelbar nach der Wiedervereinigung, am 20. Oktober 1990, gründete sich der Landesverband Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg folgte am 15. Dezember. Im Oktober 1992 nahm der 22. Bundeskongress die neuen Landesverbände dann in die Bundesgruppe auf, gemeinsam mit den ebenfalls entstandenen NaturFreunden Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Auch wenn das aus heutiger Sicht sehr stringent klingt, war die unmittelbare Zeit nach dem Mauerfall viel turbulenter. So gründeten sich am 3. und 4. März 1990 in der Jugendherberge Julius Fucik, heute Naturfreundehaus Königstein (S 9), der „Touristenverband NaturFreunde DDR“ (mit eigenem Logo, siehe Foto unten). Die Kulturbund-Funktionärin Annelies Eschke und ND-Journalist Horst Richter wurden in den Vorstand gewählt, der Generalsekretär der NaturFreunde Internationale (NFI) Frieder Stede freute sich über „Zuwachs in der NaturFreunde-Familie“.

Am Rande des NFI-Kongresses im September 1990 in Königsutter unterzeichneten die NaturFreunde DDR und BRD dann eine Übergangsvereinbarung, die unter anderem die Bildung selbstständiger Landesverbände in den östlichen Bundesländern vorsah. Mit deren Aufnahme in die Bundesgruppe verlor der DDR-Verband jedoch immer mehr Mitglieder. Weil Eschke und Richter wegen ihres Führungsstils in starker Kritik standen, sich aber uneinsichtig zeigten, kam es im März 1993 schließlich zu einer Neugründung der NaturFreunde Sachsen und im März 1994 auch zum Eintrag ins Vereinsregister. Damit versank der Touristenverband NaturFreunde DDR wieder im Strudel der Geschichte. ■ SAMUEL LEHMBERG



☒ Die Gründung der NaturFreunde DDR.

SCHNEESPORT

Sicher Ski fahren

Corona-Schutzkonzepte & -Leitfäden

▶ Schon im September fiel der erste Schnee in den Alpen - und mit ihm erwachte die Vorfreude auf den Schneesport. Doch werden wir in diesem Winter überhaupt Ski fahren oder snowboarden können, wie wir es bisher kannten?

Fakt ist: Die Corona-Pandemie prägt auch den Schneesport, ganze Länder sind wieder im Lockdown, es gelten Beherbergungsverbote und Quarantäneregungen, die Unsicherheit ist groß. Fakt ist aber auch: Der Schneesport an sich, als Outdoor-Aktivität und Individualsport, erhöht das Risiko nicht für eine Corona-Infektion. Wenn das Drumherum nur nicht wäre ...

Orientierung für die Winterplanung

Bereits im August hat die Bundesfachgruppe Schneesport ein Schutz- und Hygienekonzept erarbeitet, das sich sowohl an schneesportaktive Ortsgruppen und NaturFreunde-Ski- und Snowboardschulen, Trainer* und Übungsleiter*innen als auch an Teilnehmende richtet. Da die behördlichen Vorgaben und gesetzlichen Bestimmungen regional verschieden sind, kommt kein allgemeingültiges Konzept zum Tragen. Stattdessen sollen die Empfehlungen der Bundesfachgruppe in erster Linie Orientierung und Hilfestellung für die Winterplanung geben.

Wichtig dabei ist insbesondere, die gesetzlichen Bestimmungen sowohl am Ausgangs- als auch im Zielort zu beachten und die eigenen Aktivitäten kontinuierlich daran anzupassen. Zudem zählen nun sowohl eigenverantwortliches als auch solidarisches Handeln - und natürlich das Einhalten der im Wintersportort geltenden Regeln.

„Maske auf und Abstand halten!“, heißt es im Konzept. Das ist einfach. Und Handschuhe trägt jede*r Wintersportler*in sowieso. Also ist Coronaschutz auch im Schneesport nicht gerade kompliziert. Allerdings bleibt natürlich auch beim Einhalten aller Regeln und Tipps eine gewisse Ungewissheit. Insofern wird in dieser Saison letztlich jede*r für sich selbst abwägen müssen, wie wichtig ihm oder ihr der Schneesport in Pandemiezeiten ist. ■ CATRIN RIETHMÜLLER

📄 **Download Leitfäden und Hygienekonzepte**
www.naturfreunde.de/schneesportsaison-unter-corona

SCHNEESPORT

„Spannend wird es am Skilift“

Wie zwei NaturFreunde-Skischulen für den Coronawinter planen

■ **NATURFREUNDIN:** *Der Winter kommt, das Coronavirus ist immer noch da und im November hatten wir Teil-Lockdown. Plant eure Skischule Kurse oder Ausfahrten für diese Saison?*

Mario Brantner: Ja, aktuell planen wir - vielleicht sollten wir kurz sagen, dass dieses Gespräch Anfang November stattfindet - also, aktuell planen wir Lehrgänge und Ausfahrten. Die November-Termine mussten wir allerdings absagen, der Dezember steht auf der Kippe. Unsere Veranstaltungen werden wir nur durchführen, wenn es keinen Lockdown oder Reisewarnungen gibt.

Moritz Friesch: Auch wir planen unser Programm weiter, haben aber schon eine Freizeit und auch unseren Skibasar absagen müssen. Grundsätzlich sieht es gerade nicht sehr gut aus.

■ **Was wird im Coronawinter anders sein?**

Moritz: Schneesport mit Maske. Und alles ist ziemlich unsicher. Zudem wird es weniger Körperkontakt geben, auch wenn das bei Anfängerkursen mit Kleinkindern natürlich schwierig ist.

Mario: Genau: Kurse mit 1,5 Metern Abstand - das wird interessant. Wir haben auch Medipacks mit Desinfektionsmittel, Einmalhandschuhen und Ersatzmaske für unsere Skilehrer*innen.

■ **Gehen wir doch mal eine mehrtägige Ausfahrt für Jugendliche durch und fangen bei der Buchung an: Musstet ihr den Anmeldeprozess coronabedingt verändern?**

Mario: Bei uns muss jetzt jede*r Teilnehmer*in unsere Corona-Regelungen vorab akzeptieren und die Reise- und Hygienevorschriften einhalten.

Moritz: Auch wir haben einige Bedingungen geändert und schicken bei der Anmeldung jetzt einen Corona-Leitfaden mit. Die Teilnehmenden müssen sich bewusst sein, dass es bei Gruppenausfahrten zu Ansteckungen kommen kann. Dieses Risiko besteht natürlich. In den Anmeldeformularen wird darauf verwiesen. Sonst ist aber alles eigentlich wie immer.

■ **Gibt es noch gemeinsame Busanfahrten?**

Moritz: Ja, wenn die*der Busunternehmer*in ein eigenes Hygienekonzept vorlegen kann. Ansonsten müssen wir für diesen Winter leider auch mit Selbstanreisen planen, was aber für viele Jugendliche eine große Hürde ist.

Mario: Wir planen solange mit Bussen, bis sich die Regelungen zum Busreiseverkehr ändern. Aktuell gelten da zum Beispiel Maskenpflicht, feste Sitzplätze und geschlossene Toiletten. Wir beobachten die Situation sehr genau.

■ **Und die Unterkunft: Bekommen nun alle Einzelzimmer?**

Mario: Nein, das ließe sich ja nicht finanzieren. Wir befolgen einfach die Regelungen des jeweiligen Beherbergungsbetriebes.

Moritz: Das machen wir auch. Bei einer unserer Familienfreizeiten zum Beispiel gibt es einen Unterkunftsanbieter, der zwei Familien in ein Zimmer quartiert. Das ist in seinem Hygienekonzept so geregelt. Bei anderen Freizeiten gucken wir nach dem sozialen Umfeld: Wer hat sowieso schon Kontakt und so weiter. Immer aber werden unsere Freizeitleiter*innen versuchen, die Teilnehmenden auf möglichst viele Zimmer zu verteilen.

■ **Die Kurse selbst dürften doch das kleinste Problem sein, weil sie outdoor stattfinden. Oder liege ich da falsch?**

Moritz: Das stimmt, wir sind draußen, da muss man sich jetzt erst mal nicht die größten Gedanken machen. Spannend wird es natürlich in der Schlange am Skilift. Wir warten jetzt mal ab, wie die Erfahrungen von denen sind, die im Dezember Skifahren gehen. Ein Problem sehe ich auch bei den Gondeln. Aber die Liftbetreiber*innen müssen ja Hygienekonzepte haben. Ob das am Ende dann auch alles wirklich umgesetzt und befolgt wird, wird sich noch zeigen.

■ **Sind euch schon irgendwelche Konzepte von Liftbetreiber*innen bekannt?**



Mario Brantner (29/Ski) ist ehrenamtlicher Abteilungsleiter Schneesport bei den bayerischen NaturFreunden Töging.



Moritz Friesch (24/Snowboard) ist ehrenamtlicher Corona-Beauftragter der württembergischen NaturFreunde-Skischule Stuttgart.



☒ Was erwartet uns in diesem Winter? Drei Töginger NaturFreunde-Ski- und -Snowboardlehrer*innen im Skigebiet Großarl im Salzburger Land.



☒ Die bayerische NaturFreunde-Skischule Töging hat 33 Ski- und Snowboardlehrer*innen (Ski/SB: 27/6) und plant in dieser Saison 15 Kurse und Ausfahrten, zudem 15 Skitouren. www.naturfreunde-toeinging.de



☒ Die NaturFreunde-Skischule Stuttgart hat 37 Ski- & Snowboardlehrer* (Ski/SB: 30/7) sowie 2 Skitouren-Trainer*innen und plante in dieser Saison 17 Kurse und Ausfahrten; eine Freizeit wurde bereits abgesagt. www.naturfreunde-schneesport.com

Mario: Nur wenig: Scheinbar ist genau definiert, wo Masken zu tragen sind, zum Beispiel beim Anstehen am Lift und im Lift. Teilweise gibt es auch nur noch Onlinetickets oder Skipässe für Gäste mit Übernachtung. Wir sind gespannt.

■ **Fragen eure Kund*innen eigentlich nach euren Corona-Konzepten?**

Mario: Eher nicht. Die gehen eigentlich davon aus, dass wir ein verlässlicher Partner sind. Vielmehr geht es darum, dass wir hoffentlich noch Ski- und Snowboardkurse anbieten werden.

Moritz: Ich bin ja der Corona-Beauftragte unserer Skischule und auch mich hat noch keine Anfrage erreicht. Da laufen viele Informationsprozesse online und mittlerweile gehen die Menschen auch davon aus, dass es Regelungen gibt.

■ **Wie hoch würdet ihr den ehrenamtlichen Zusatzaufwand durch Corona einschätzen?**

Mario: Plus 50 Prozent sind das sicher.

Moritz: Der Aufwand ist auf jeden Fall gestiegen. Alleine wenn ich an unsere Skibörse denke: Wir mussten ein Hygienekonzept erarbeiten, Laufwege planen, Schilder besorgen, Plexiglasscheiben aufstellen und so weiter und so fort. Alles zusätzlich zur Organisation der eigentlichen Börse. Und dann wurde alles abgesagt.

■ **Konnten sich eure Skilehrer*innen in diesem Jahr eigentlich normal fortbilden?**

Moritz: Hier wurden die Fortbildungen abgesagt.

Mario: Bei uns ging auch nichts. Wir hoffen aber, dass sich das bis spätestens zum Saisonende noch ändert.

■ **Mit all den Einschränkungen: Wie sicher könnt ihr überhaupt noch planen?**

Moritz: Das ist die ganz große Herausforderung. Sicher planen können wir gar nichts. Die Lage ändert sich ständig. Wir haben uns aber gesagt, wir wollen es probieren und alles dafür tun, dass es auch was wird in dieser Saison.

Mario: Auch bei uns ist aktuell alles sehr unsicher. Wir werden eine Teilnehmer-Obergrenze festlegen und extrem flexibel entscheiden müssen. ■

INTERVIEW SAMUEL LEHMBERG

📌 Mehr als 30 NaturFreunde-Skischulen bundesweit: www.skischulen.naturfreunde.de

📌 Trainer*innen-Ausbildung Schneesport www.naturfreunde.de/ausbildung-schneesport



ORTSGRUPPEN

Integration mit dem Smartphone

Das Projekt KARABU zeigt, wie Fotoarbeit gegen Ausgrenzung und Rassismus hilft

▶ Es ist schon eine interessante Gruppe, die durch die Felder um das Naturfreundehaus Trauschendorf (N 101) im ostbayerischen Weiden streift. Jedes Gruppenmitglied hat ein Smartphone in der Hand und alle fotografieren die ganze Zeit: schöne Pflanzen zum Beispiel, die Landschaft, und natürlich sich gegenseitig. Die KARABU-Fotogruppe ist unterwegs auf der Suche nach interessanten Motiven.

KARABU, das ist die Abkürzung für „Kein Antisemitismus und Rassismus bei uns“. So lautet der Titel eines vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge geförderten Integrationsprojektes, das Menschen mit und ohne Migrationshintergrund zusammenbringen und für den Wert einer pluralistischen Gesellschaft sensibilisieren möchte. Kooperationspartner sind die NaturFreunde Weiden, viele Veranstaltungen finden im Naturfreundehaus statt. Dort trifft man sich, dort wird auch gekocht und dort werden natürlich die Fotos besprochen.

Die regelmäßigen Treffen der Fotogruppe nehmen mittlerweile eine besondere Stellung im Integrationsprojekt ein. Man könnte auch sagen: Die Fotoarbeit ist ein kleines Projekt im Projekt geworden. Menschen, die sich vorher nicht oder kaum kannten und in der Regel auch nur hobbymäßig mit ihren Smartphones „knipsten“, arbeiten nun an einer gemeinsamen Fotoausstellung.

Aber: Kann Fotoarbeit tatsächlich Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus entgegen wirken? Die Antwort ist klar: ja. Zunächst einmal beschäftigen sich hier Menschen gemeinsam mit einem Thema, die normalerweise vermutlich keinen Kontakt zueinander hätten. In der Fotogruppe arbeiten Geflüchtete aus Syrien mit Spätaussiedlerinnen aus Sibirien, einer Zuwanderin aus der Ukraine und drei gebürtigen Oberpfälzer*innen. Altersmäßig reicht die Spanne von 15 bis 45 Jahren. Die Schwelle zum Mitmachen ist niedrig. Ein Einstieg ist jederzeit möglich und es braucht keine bestimmten Voraussetzungen. Geleitet wird

die Gruppe von Sebastian Flaschel, langjähriger NaturFreund und in der Fotografie zu Hause.

Aber es sind nicht nur die sozialen Kontakte: Fotos können die Aufmerksamkeit der Betrachter*innen auf bestimmte Themen lenken. Die geplante Ausstellung soll bewirken, dass Zuwanderung nicht einfach als abstraktes Phänomen gedacht wird, sondern den Blick dafür öffnen, dass Zuwanderung immer mit dem Schicksal einzelner Menschen verbunden ist. Die Mitglieder der Gruppe lassen dafür ihre eigenen Erfahrungen in die Fotos mit einfließen.

Um die Ausstellung bald auf die Beine stellen zu können, fotografieren die Mitglieder der Gruppe häufig zusammen. Beim gemeinsamen Austausch über Motive und Ausstellung werden aus Kontakten Beziehungen und es wächst das Verständnis für Position und Argumente der anderen. ■

PAUL ZITZMANN

Das Integrationsprojekt www.ka-ra-bu.de



☒ Das Projekt hat Menschen mit und ohne Migrationshintergrund zusammengebracht, die nun an einer gemeinsamen Fotoausstellung arbeiten.

AUSSTELLUNG

MITGLIEDER

Mühsam in Meiningen Der Anarchist und die Bakuninhütte

„Sich fügen heißt lügen!“ ist der Titel einer neuen Ausstellung über den Anarchisten Erich Mühsam und das Meiningener Naturfreundehaus Bakuninhütte (T 3). Noch bis Ende März ist sie im Erfurter Naturfreundehaus Charlotte Eisenblätter (T 8) zu sehen und soll dann als Wanderausstellung durch Deutschland touren.

Im Mittelpunkt stehen die Geschichte der Bakuninhütte und das ideengeschichtliche Umfeld, aus dem sie entstand. So folgt einer Einführung in die Geschichte des Anarchismus und Syndikalismus ein Streifzug durch Frühformen der alternativen Lebenskultur, den lebensreformerischen Welten. Mehrere Ausstellungsfahnen berichten über Wandervogel- und Vagabundenbewegung, Siedlungs- und Genossenschaftsbewegung, Reformpädagogik, Antimilitarismus und Atheismus, freie Liebe, Sexualhygiene und Vegetarismus. Über die wiederholten Besuche Erich Mühsams in Meiningen werden dann Leben und Werk des anarchistischen Schriftstellers, Publizisten und Antimilitaristen thematisiert.

Das umfangreiche Rahmenprogramm der Ausstellung, darunter Vorträge, Lesungen, Konzerte und Filmvorführungen, wird auch auf dem Facebook-Account der NaturFreunde Thüringen gestreamt und dokumentiert.

MARK MENCE

Ausstellung bis 27.3.2021 im Naturfreundehaus Charlotte Eisenblätter (T 8) in Erfurt · Rahmenprogramm: Anarchosyndikalismus in Sömmerda · Filmvorführung „Oasen der Freiheit“ · naturfreunde-thueringen.de/muehsam www.bakuninhuetten.de/geschichte/ausstellungen

Ausstellung ausleihen ausstellung@bakuninhuetten.de

Naturfreundehaus Bakuninhütte
www.T3.naturfreundehaus.de



Das Denken nicht den Anderen überlassen Wie drei hessische NaturFreunde für unsere Geschichte und Kultur stehen

Immer wieder müssen wir aufzeigen, warum wir NaturFreunde sind, warum wir unsere Tradition bewahren wollen und warum unser Verband sowohl heute als auch in Zukunft wichtig ist.

Die Geschichte belegt die Bedeutung der NaturFreunde allemal, schließlich waren wir die frühen Vorläufer der modernen Friedens- und Umweltbewegung. Seit unserer Gründung vertreten wir eine emanzipatorische und pazifistische Kultur. Das unterscheidet uns auch von anderen Verbänden, darauf sind wir stolz.

den unkritischen Wachstumsglauben teilen, weil sie Solidarität sowohl mit finanziell Schwachen als auch mit der ausgebeuteten Natur einfordern, weil sie sich für Frieden und Abrüstung einsetzen. Aus diesem radikal demokratischen Verständnis entwickeln sie ihre Kraft und machen praktisch erlebbar, dass ein gutes Leben für alle möglich ist. Vorbilder für die drei Hessen waren so wunderbare NaturFreunde wie Fritz Amann, Herbert Faller, Fritz Lamm und Klaus Vack – allesamt Aufklärer, Vordenker und undogmatische Sozialisten. Sie ließen sich das Denken



Engagierte NaturFreunde: Arno Enzmann, Jürgen Lamprecht, Manfred Geiss (von links).

Auch deshalb sind die drei hessischen NaturFreunde Jürgen Lamprecht, Manfred Geiss und Arno Enzmann seit Jahren bei uns aktiv. Sie sind davon überzeugt, dass die NaturFreunde nicht nur ein Freizeit- und Wanderverband sind, nicht nur ein Umweltverband, nicht nur ein Sportverband, sondern für eine soziale Kultur stehen, deren Programm und Geschichte die sozial-ökologische Gestaltung der Gesellschaft ist. Die NaturFreunde verfolgen ein solidarisches Lebensgefühl, das mehr Demokratie, mehr soziale Gerechtigkeit und mehr Nachhaltigkeit verwirklichen will.

Unser Verband übernimmt Verantwortung für den Schutz der Natur und für den Zusammenhalt der Gesellschaft, beides gehört für uns zusammen. Denn wir sind ein Verband der Nachhaltigkeit. Wie Jürgen, Manfred und Arno glauben wir an die großen Potenziale, die in den Menschen stecken, um ein gutes und solidarisches Leben zu verwirklichen.

Es ist kein Zufall, dass die drei bei den NaturFreunden sind. Sie sind bei uns, weil sie nicht

nicht von anderen abnehmen. Auch das zeichnet die NaturFreunde aus.

Jürgen, Landesvorsitzender in Hessen, arbeitete von Anfang an für den Schutz der natürlichen Mitwelt und spricht für die Lärmgeschädigten am Frankfurter Flughafen. Manfred, geprägt vom kritischen Geist Theodor Adornos, setzt sich ein für Kultur und Bildung für alle. Arno als DGB-Regionalvorsitzender steht für ein enges Bündnis von Gewerkschaften und Umweltverbänden, von Arbeit und Umwelt. Alle drei streiten für Frieden und Abrüstung und gegen die alte und neue Rechte. Sie sind weit über die NaturFreunde hinaus aktiv und anerkannt.

Wir NaturFreunde wollen in den nächsten drei Jahren wieder auf 100.000 Mitglieder kommen, die sich für die soziale und ökologische Gestaltung der Transformation einsetzen, die große Aufgabe unserer Zeit. Jürgen, Manfred und Arno werden dabei mithelfen, auch wenn sie nun – leider – aus dem Vorstand der hessischen NaturFreunde ausscheiden. ■ MICHAEL MÜLLER

DO IT YOURSELF

Friedenstauben selber machen

Bereite dich vor auf die große NaturFreunde-Friedenswanderung im nächsten Jahr

Seit dem 1. Dezember läuft die Anmeldephase für „Frieden in Bewegung“, der großen Friedenswanderung der NaturFreunde im Jahr 2021. Eigentlich hätte die Wanderung schon in diesem Sommer stattfinden sollen. Doch dann kam Corona und alles wurde anders. Natürlich musste auch „Frieden in Bewegung“ verschoben werden.

So beginnt die große Friedenswanderung also am 30. April kommenden Jahres, um dann in 65 Tagesetappen bis zum Bodensee zu führen. Die Route orientiert sich am Fernwanderweg E1 und bietet mindestens 65 Möglichkeiten, um gemeinsam mit Gleichgesinnten für Abrüstung und ein Rüstungsexportverbot, eine atomwaffenfreie Welt sowie eine neue Entspannungspolitik zu werben. Kundgebungen, öffentliche Empfänge und abendliche Veranstaltungen ergänzen die Wanderung.

„Frieden in Bewegung“ will die traditionsreichen Friedens-Proteste der NaturFreunde wieder aufleben lassen. „Der Frieden ist heute mehr denn je in Gefahr, die Umwelt- und die Friedensfrage kommen zusammen“, warnt Michael Müller, NaturFreunde-Bundesvorsitzender. „Von der Zerstörung der natürlichen Lebensgrundlage gehen die größten Gefahren für den Frieden aus. Statt in Aufrüstung muss in Klimaschutz und Armutsbekämpfung investiert werden.“

Peter Schöffler engagiert sich schon eine halbes Leben für den Frieden. Erst zum Antikriegstag am 1. September hat der NaturFreund und Kunsthandwerker aus der Nähe von Karlsruhe wieder Friedenstauben angefertigt und an Bürgermeister*innen überreicht. „Die weiße Taube ist ein Friedenssymbol seit der Antike“, sagt Peter. „Mit den Tauben wollen wir unserer Forderung nach weltweitem Frieden Ausdruck verleihen.“



Seine Bauanleitung stellt Peter hiermit auch allen anderen NaturFreund*innen zur Verfügung. „Ich würde mich sehr freuen, wenn viele Mitglieder mit eigenen Händen dieses Friedenssymbol herstellen“, sagt der mittlerweile 80-jährige und prognostiziert: „Die Herstellung der Friedenstaube dauert etwa vier Stunden, die Kosten liegen bei fünf Euro. Die Farbkosten habe ich anteilig berechnet.“

Auf der Kampagnenseite stehen Details zu jeder Etappe, die Organisationsgebühr beträgt zehn Euro pro Person und Tag. Melde dich jetzt an. ■ YANNICK KIESEL / SAMUEL LEHMBERG

Alle Informationen zur großen Friedenswanderung
NaturFreunde Deutschlands · Projektbüro Frieden in Bewegung · Yannick Kiesel · (030) 29 77 32 -83 · info@frieden-in-bewegung.de · www.frieden-in-bewegung.de



☒ Peter Schöffler in seiner Manufaktur. Er nimmt natürlich auch an der Friedenswanderung teil.

Das brauchst du

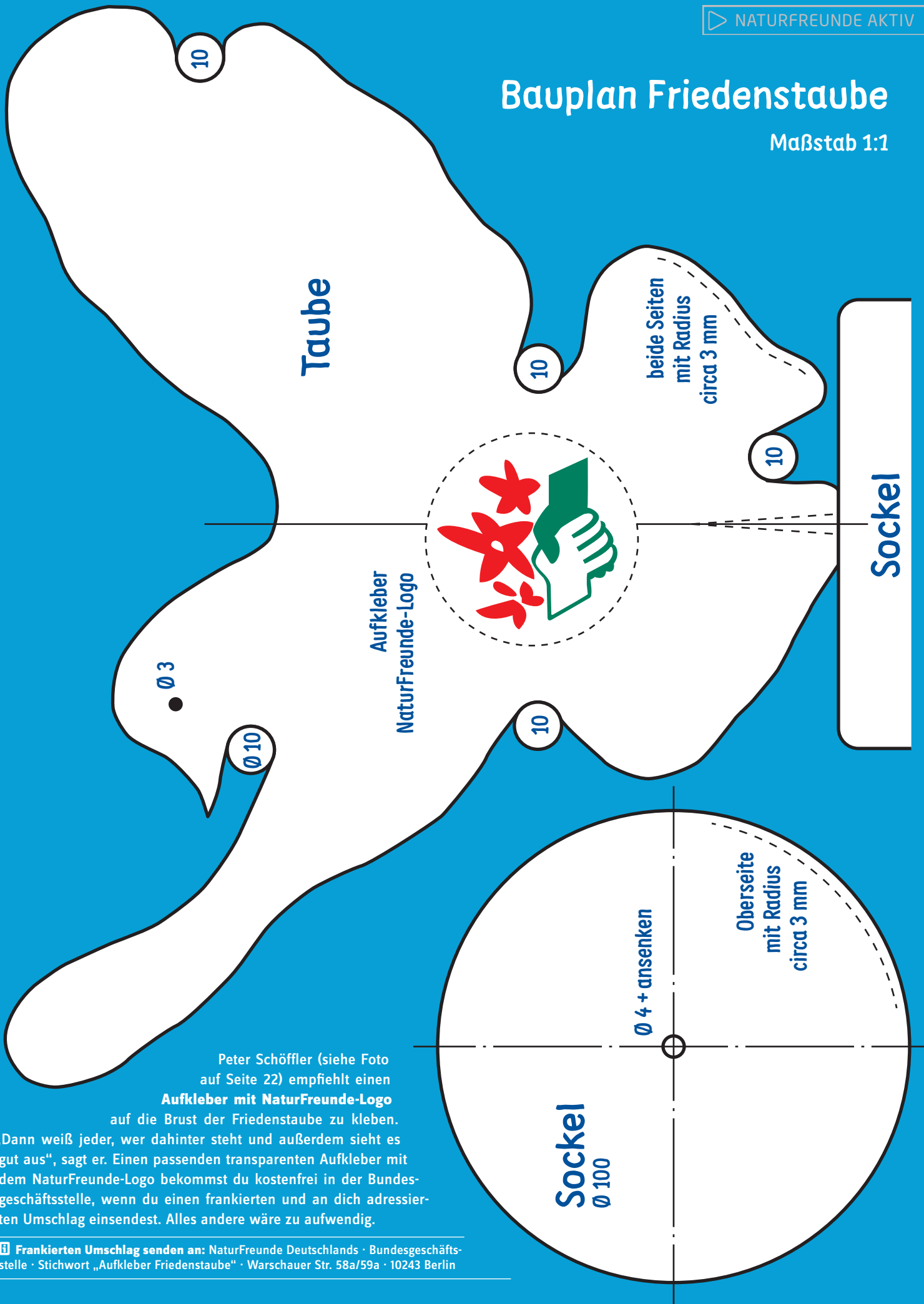
- ▶ MDF-Platte (18/20 mm), etwa 200 x 300 mm groß (gibt es im Baumarkt)
- ▶ Stichsäge mit verschränktem Sägeblatt
- ▶ Holzbohrer, 3, 4 und 10 mm
- ▶ Halbrund- und Rundfeile
- ▶ 100er Schmirgelpapier
- ▶ Vorstreichfarbe weiß
- ▶ Lack weiß und blau (seidenmatt)
- ▶ 1 Holzsenkkopfschraube 4 x 50 mm
- ▶ 1 DIN-A4-Blatt Fotopapier & 1 Stift

So gehst du vor

1. Lege das Blatt Fotopapier unter die gegenüberliegende Seite und fahre mit dem Stift die Konturen nach, so dass eine Tauben- sowie eine Sockelform auf das Fotopapier durchgedrückt wird.
2. Schneide im Fotopapier diese Formen aus und nutze sie als Schablonen.
3. Zeichne mithilfe der Schablone die Taube und den Sockel auf die MDF-Platte.
4. Bohre mit dem 10er-Bohrer die fünf in der Skizze angelegten Bohrlöcher (Rundungen wären für die Stichsäge zu eng).
5. Säge nun mit der Stichsäge die Konturen der Taube und des Sockels aus.
6. Feile an der Taube auf beiden Seiten einen circa Drei-Millimeter-Radius, am Sockel jedoch nur an der Oberseite.
7. Schmirgle danach alle bearbeiteten Stellen mit dem Schmirgelpapier glatt.
8. Zeichne das Auge von der Skizze ab und bohre es mit dem 3er-Bohrer (wenn du kannst, senke es zudem an beiden Seiten leicht an und schmirgle nach).
9. Nun zeichnest du das Sackloch für die Sockelschraube aus der Zeichnung ab, richtest die Taube senkrecht in einem Schraubstock aus und bohrst mit dem 3er-Bohrer etwa 30 Millimeter tief vor.
10. Schließlich bohrst du in der Mitte des Sockels das Schraubenloch mit einem 4er-Bohrer (und senkst es leicht an).
11. Grundiere nun Taube und Sockel mit der Vorstreichfarbe.
12. Schleife nach dem Trocknen beide Teile mit dem Schmirgelpapier nochmals an.
13. Lackiere die Taube mit dem weißen Lack und den Sockel mit dem blauen.
14. Verschraube den trockenen Sockel mit der Taube und schreibe deinen Namen und das Datum auf die Unterseite.
15. Fertig, gut gemacht. Warum verschenkst du die Taube nicht und sprichst mit dem*r Beschenkten über die Wanderung? Beginne danach wieder bei 3.

Bauplan Friedenstaube

Maßstab 1:1



Peter Schöffler (siehe Foto auf Seite 22) empfiehlt einen **Aufkleber mit NaturFreunde-Logo** auf die Brust der Friedenstaube zu kleben.

„Dann weiß jeder, wer dahinter steht und außerdem sieht es gut aus“, sagt er. Einen passenden transparenten Aufkleber mit dem NaturFreunde-Logo bekommst du kostenfrei in der Bundesgeschäftsstelle, wenn du einen frankierten und an dich adressierten Umschlag einsendest. Alles andere wäre zu aufwendig.

Frankierten Umschlag senden an: NaturFreunde Deutschlands · Bundesgeschäftsstelle · Stichwort „Aufkleber Friedenstaube“ · Warschauer Str. 58a/59a · 10243 Berlin

Müssen sich die NaturFreunde ändern?

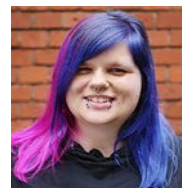
Was Mitglieder aus dem Ausland zur Zukunft unserer Bewegung sagen

▶ Vor 125 Jahren gründeten ein Sensenschmied, ein Lehrer und ein Student den „Touristenverein Die Naturfreunde“ (TVDN). Die *NATURFREUND:IN* würdigte das Jubiläum mit einer Serie: In der Märzausgabe beschrieb der Vorsitzende der NaturFreunde Internationale Manfred Pils die Entstehungsgeschichte unseres Verbandes. In der Juniausgabe erläuterte Hans-Gerd Marian, ehemals Bundesgeschäftsführer der NaturFreunde Deutschlands, warum die NaturFreunde Häuser bauen. Und im September erklärte der deutsche Bundesvorsitzende Michael Müller, warum die NaturFreunde ein politischer Verband sind.

Mit dem vierten und letzten Teil dieser 125-Jahres-Serie möchte die *NATURFREUND:IN* nun einen Ausblick auf die nächsten 125 Verbandsjahre wagen. Und weil der Internationalismus eine der vielen Säulen ist, auf der unser Verband ruht, sollen an dieser Stelle NaturFreunde-Stimmen aus dem Ausland zu Wort kommen.

Die *NATURFREUND:IN* hat also Funktioniär*innen aus anderen Ländern gefragt: **(Wie) muss sich die NaturFreunde-Organisation ändern, um weitere 125 Jahre Zukunft zu haben?** Und hier sind die Antworten. ■ [SAMUEL LEHMBERG](#)

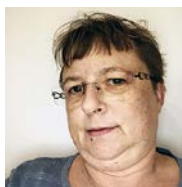
Den Übergang attraktiv gestalten



Sina Franz
Geschäftsführerin
Naturfreundejugend
Internationale
iynf.org

Wenn wir die nächsten 125 Jahre wirklich gestalten wollen, sollten wir folgende Punkte ändern: Zunächst müssen Kinder- und Jugendgruppen wieder dort entstehen, wo es keine mehr gibt. Lasst uns gemeinsam besprechen, woran das bisher gescheitert ist. Die Naturfreundejugend unterstützt euch, gleichzeitig sollte der Gesamtverband bessere Grundlagen für eine eigenständige Jugendarbeit schaffen. Dann muss der Übergang von der Jugend zu den Erwachsenen attraktiver werden, sodass wir dabei weniger Engagierte verlieren. Wir sollten zudem mehr internationale Solidarität in der NaturFreunde-Bewegung leben und stärker gemeinsam an Herausforderungen und Inhalten arbeiten. Genau jetzt ist die beste Zeit, um den Wandel zu gestalten. Lasst uns generationenübergreifend darüber reden. ■

Wir sind sehr gut aufgestellt



Christine Schmitt
Präsidentin
NaturFreunde Frankreich
amis-nature.org

Die Gesellschaft ist an einem Wendepunkt: Viele hinterfragen ihre Lebensweise und sehen die Natur mit anderen Augen. Wir sind dafür sehr gut aufgestellt, sollten aber stärker zeigen, wie wir unsere Gesellschaft bereichern. Und wir sollten mehr mit anderen Organisationen zusammenarbeiten. Dadurch werden wir stärker. ■

Ohne Jugend keine Zukunft



Stefan Loidl
Bundesvorsitzender Naturfreundejugend Österreich
naturfreundejugend.at

Wir sollten eine gemeinschaftliche Bewegung bleiben, die sich für die Freizeitgestaltung aller einsetzt. Allerdings müssen wir uns mehr für Umwelt- und Klimaschutz engagieren. Junge Menschen sollten immer gehört werden, sonst interessieren sie sich nicht mehr für die NaturFreunde. Und eines ist sicher: Ohne Jugend keine Zukunft. ■

Neue Konzepte für unsere Häuser



Han Verschuur
Vorstandsmitglied
NaturFreunde Niederlande
nivon.nl

Einige Naturfreunde Häuser zeigen Verfallserscheinungen und einige Ortsgruppen Überalterung – beides Indikatoren, dass es Zeit ist, unsere Vereinsarbeit zu überdenken. Besonders für die Häuser, auch als Aktionszentren für die Verwirklichung unserer Ziele, brauchen wir Konzepte auf betriebswirtschaftlicher Grundlage. Eine Kommerzialisierung führt zwar auf den Holzweg. Doch eine weitgehend zentrale und digitale Steuerung ermöglicht Benchmarking, Leistungsorientierung und Kostenmanagement – sowie Solidarität zwischen den Häusern. Zudem muss es sich auch über die Übernachtungspreise lohnen, Mitglied zu werden, insbesondere für Familien. Und nicht zuletzt sollten sich Freiwillige sinnvoll in den Häusern engagieren können. Das alles ist machbar und hat in den Niederlanden zu einem erheblichen Mitgliedererfolg geführt. Denn das Anthropozän, diese Transformation in der Beziehung zwischen Mensch und Natur, ist kein Schicksal, sondern Herausforderung. Diese Erkenntnis in den Seelen der Menschen vorzubereiten, ist die aktuelle Aufgabe der NaturFreunde. Werden wir ihr gerecht, hat unsere Bewegung auch eine gute Zukunft. ■

Mehr Gruppen gründen



Aissatou Layla Ndiaye
Naturfreundejugend
Senegal
facebook.com/asan.cfph

Für 125 weitere NaturFreunde-Jahre sollten wir weltweit mehr NaturFreunde-Organisationen gründen, insbesondere in Afrika. Wir sollten zudem die Zusammenarbeit zwischen den Organisationen verstärken. Und nicht zuletzt sollte jede Generation eine eigene Erfolgsgeschichte haben, an der natürlich alle teilhaben können. ■

In der **Serie 125 Jahre NaturFreunde** sind bisher erschienen:

- ▶ **Vom „Berg frei“ zum „Welt frei“**
Manfred Pils über die Vereinsgründung vor 125 Jahren (*NATURFREUND:IN* 1-2020)
- ▶ **Grüne Inseln im Klassenkampf**
Hans-Gerd Marian über die Geschichte der Naturfreunde Häuser (2-2020)
- ▶ **Für die soziale Emanzipation des Menschen** Michael Müller über die NaturFreunde als politischer Verband (3-2020)

Akteure einer neuen Ära werden



Mamadou Mbodji
Präsident NaturFreunde-Afrika-Netzwerk & Vizepräsident NaturFreunde Internationale · nf-int-org

Die Frage ist: Wollen wir uns nur der Vergangenheit rühmen oder Akteur*innen einer neuen Ära sein? Die NaturFreunde-Philosophie zählt heute mehr denn je und auf unsere Mitglieder können wir bauen. Allerdings müssen wir im 21. Jahrhundert einiges überdenken: Das Freizeitverhalten hat sich verändert, das globale Reisen ist eine Herausforderung geworden. Unsere Bewegung könnte diese Entwicklungen nachhaltig mitgestalten. Mit den Sozialen Medien sollten wir die Lücke zu jungen engagierten Menschen schließen. Mit intelligenten Kombinationen aus Freizeitaktivitäten und Naturschutzmaßnahmen können wir neue Zielgruppen erreichen und einbinden. Dann unsere Vielfalt: In einer Welt, die von der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen dominiert wird, sollten die NaturFreunde die Verfechter der Völkerverständigung sein. Zuletzt: Unsere Statuten dürfen nie leere Worte sein. Wir müssen Mensch und Natur an Anfang und Ende unserer Gedanken stellen und dabei die Solidarität hervorheben. ■

Offen sein für Änderungen



Andreas Schieder
Vorsitzender NaturFreunde Österreich
naturfreunde.at

Traditionen bewahren und offen sein für Änderungen: Das macht die NaturFreunde-Bewegung aus. In Österreich zum Beispiel ermöglichen wir immer noch einer breiten Bevölkerungsschicht Freizeit- und Reiseaktivitäten. Und das freie Wegerecht verteidigen wir auch heute. Einige Zielgruppen hingegen sind neu. Wir kämpfen jetzt auch für die Rechte von Mountainbiker*innen. Dann investieren wir in unsere Naturfreundehäuser und bauen sie zu Kompetenzzentren aus. Zudem setzen wir auf die Ausbildung unserer ehrenamtlichen Funktionär*innen. Über unsere NaturFreunde-Akademie - die Aus- und Weiterbildungsschiene für mittlerweile rund 12.000 Funktionär*innen - bauen wir unsere Ausbildungsoffensive weiter aus. Und nicht zuletzt arbeiten wir mit moderner Technik. Zum Beispiel zeigt unser neues Tourenportal, wie moderne Tourenplanung funktioniert. ■

Mit klarem Profil auftreten



Urs Wüthrich-Pelloli
Präsident NaturFreunde Schweiz
naturfreunde.ch

Jubiläen sind kein Ruhelassen. Klar ist: Grundlage für eine NaturFreunde-Bewegung, die bei einer großen Zahl Mitglieder Rückhalt genießt und sich in einer breiten Öffentlichkeit und den politischen Entscheidungsträger*innen Gehör verschafft, bilden Einsicht und Überzeugung, dass wir mit klarem Profil sowie flexiblen und zeitgemäßen Organisationsstrukturen auftreten müssen. Klar ist auch: Unsere Grundwerte haben nichts an Aktualität verloren. Gerade in unserer Zeit, in der die Vereinzelung und Vereinsamung zunehmen, kommen Gemeinschaftserfahrungen, wie wir sie im Rahmen unserer Aktivitäten ermöglichen, herausragende Bedeutung zu. Und wenn Menschen unterschiedlicher Herkunft Gemeinschaft und Heimat auf der Grundlage unserer Werte erfahren, stellen wir gleichzeitig klar, dass wir den „Heimatbegriff“ nicht den demokratiefeindlichen Nationalist*innen überlassen. ■



AUFRUF

Und was denkst du?

Waren das gute Beiträge, bringen sie die NaturFreunde weiter? Oder sollten wir die nächsten 125 Jahre anders angehen? Was denkst du? Debattiere doch einfach mit über die Zukunft der NaturFreunde. ■

📧 **Sende deine Meinung an**
125-Jahre-Zukunft@naturfreunde.de



Reisen

27.-31.12.2020

Der Harz für 8-12-Jährige

Winterfreizeit in Osterode: Schlitten fahren, Iglu bauen, Ausflüge.

Leistungen Ü/VP, Bus ab Dortmund,

Kosten Mitglieder/Gäste: 125/150€

Auskunft & Anmeldung

Naturfreundejugend NRW · (02304) 688 69
nrw@naturfreundejugend.de

27.12.2020-3.1.2021

Silvester im Käte-Strobel-Haus

Den Jahreswechsel weit weg vom Alltagsstress im Oberbergischen Land verbringen, Wanderungen, Hallenbad und Sauna, Bingo, Lieder, Silvestergala, Neujahrsbrunch.

Leistungen Ü/VP, Programm, Programm

Kosten ab 448 €, Jüngere günstiger

Auskunft & Anmeldung

Naturfreundehaus Käte Strobel (G 19)
(02763) 9 10 -0 · info@kaete-strobel-haus.de

2.-6.1.2021

Jahresanfang am Großen Arber

Winterfreizeit mit Ski alpin am Arber und Silberberg, Nordic in Bretterschachten, Winterwandern, Besichtigungen, Ausflüge, Abendprogramm.

Leistungen Ü/HP, Programm

Kosten 190 €

Auskunft & Anmeldung

NaturFreunde-Bezirk Mittelfranken · Heinz Troidl · lutz-troidl@arcor.de

17.-24.1.2021

Schneeschuhwoche auf dem Feldberg

Wir erwandern die unberührte Winterlandschaft, abends Hüttenatmosphäre, Rahmenprogramm: Stadtführung, Museumsbesuch.

Leistungen Ü/HP, geführte Schneeschuhtouren, Transfers, Konuskarte

Kosten Mitglieder/Gäste: 310/340 €, Jüngere günstiger

Anmeldeschluss 1.1.2021

Auskunft & Anmeldung

Naturfreundehaus Feldberg (L 40) · (07676) 336 · info@naturfreundehaus-feldberg.de

5.-7.2.2021

Hüttenwochenende für Vater & Tochter

Väter und Töchter (8-14 Jahre) fahren gemeinsam Ski, Ü im Matratzenlager des Hörnerhauses in Bolsterlang, die Hütte ist nur auf Ski zu erreichen, eigene Anreise, Liftkosten extra, nicht für Anfänger.

Leistungen Ü/HP, Skikurse

Kosten Mitglieder/Gäste: 145/175 €, Jüngere günstiger

Auskunft & Anmeldung NaturFreunde

Skischule Stuttgart · (0711) 479 04 14
kontakt@naturfreunde-schneesport.com

7.-13.2.2021

Action im Schnee

für 6- bis 14-Jährige in Stecklenberg im Ostharz: Wintersport, Erlebnisbad, Winterolympiade, Mottoparty, Lagerfeuer.

Leistungen Ü/VP, Programm

Kosten 269 €

Auskunft & Anmeldung

Naturfreundehaus Stecklenberg (R 2)
(03947) 27 93 · info@herberge-harz.de

7.-13.2.2021

Winter-Schwimmcamp

Ferienlager erleben und Schwimmen lernen, spannendes Programm auch an Land, in Stecklenberg im Ostharz.

Leistungen Ü/VP, Programm

Kosten 299 €

Auskunft & Anmeldung

Naturfreundehaus Stecklenberg (R 2) · s.o.

7.-14.2.2021

Langlaufwoche auf dem Feldberg

Unterwegs mit dem Langlaufteam des Naturfreundehauses Feldberg, für Anfänger und Fortgeschrittene, mit Rahmenprogramm.

Leistungen Ü/HP, geführte Lauftouren, Transfers, Konuskarte

Kosten Mitglieder/Gäste: 310/340 €

Anmeldeschluss 1.1.2021

Auskunft & Anmeldung

Naturfreundehaus Feldberg (L 40) · s.o.

12.-20.2.2021

Jugendfreizeit in Nauders (A)

Das wird eine großartige Schneesportwoche mit den NaturFreunde-Skischulen Stuttgart und Leonberg/Böblingen.

Leistungen Ü/HP, Skipass, Bus ab Stuttgart, Anfängerkurse, Betreuung

Kosten 12-14 Jahre: / 15-17 Jahre: 575/650 €

Auskunft & Anmeldung

NaturFreunde Skischule Stuttgart · s.o.

13.-20.2.2021

Kids on snow 2.0 (A)

Familienfreizeit im Pitztal: Während die Kinder durch Vereinsskilehrer betreut werden, können die Eltern entspannt Ski fahren, Liftkosten extra, eigene Anreise.

Leistungen Ü/HP, Betreuung

Kosten Mitglieder/Gäste: 450/520 €, Jüngere günstiger

Auskunft & Anmeldung

NaturFreunde Skischule Stuttgart · s.o.

28.2.-14.3.2021

Ski und Wandern in Toblach (I)

Ski alpin, Langlauf und gepflegte Winterwanderwege in herrlicher Landschaft.

Leistungen Ü/HP, Bus ab Berlin

Kosten Mitglieder/Gäste: 950/990 € (Skipass ca. 400 €)

Auskunft & Anmeldung

NaturFreunde Berlin · Cornelia Rudel
(030) 70 24 29 13 · tuc.2radler@gmail.com

1.-11.3.2021

Langlaufen im Böhmerwald

Auf Langlaufski wollen wir das größte zusammenhängende Waldgebiet Mitteleuropas umrunden, übernachten dabei in Hütten und Pensionen und das Gepäck wird transportiert; Strecke: ca. 250 km, 2.900 Hm, eigene Anreise.

Leistungen Ü/F, Gepäcktransport, Loipengebühr, Schneeschuhleihe, Führungen, Transfers

Kosten Mitglieder/Gäste: 790/850 €

Anmeldeschluss 1.1.2021

Auskunft & Anmeldung

NaturFreunde Baden · Heinz Blodek
(0160) 55 39 81 · heinzfnfh@gmail.com

5.-7.3.2021

Frauenwochenende im Schnee

Wochenendausfahrt für Skifahrerinnen aller Altersklassen zu den Skigebieten Feldberg und Todtnauberg, Liftkosten extra, eigene Anreise.

Leistungen Ü/HP

Kosten 100 €

Auskunft & Anmeldung

NaturFreunde Skischule Stuttgart · s.o.

5.-7.3.2021

Hüttenwochenende für Vater & Sohn

Väter und Söhne (8-14 Jahre) fahren gemeinsam Ski, spielen und verbringen Zeit zusammen, Übernachtung an der Talstation in Obermaiselstein; eigene Anreise, Liftkosten extra, nicht für Anfänger.

Leistungen Ü/HP, Skikurse

Kosten Mitglieder/Gäste: 155/185 €, Jüngere günstiger

Auskunft & Anmeldung

NaturFreunde Skischule Stuttgart · s.o.

7.-14.3.2021

Flotte Oldies im Val di Sole (I)

Ü50-Skifreizeit, der Skibus hält vor dem Hotel, gemeinsames Skifahren unter der Leitung unserer Skilehrer*innen wird angeboten, abends Vorträge, spielen und singen; eigene Anreise, Skipässe extra.

Leistungen Ü/HP, Betreuung im Skigebiet

Kosten Mitglieder/Gäste: 575/615 €

Auskunft & Anmeldung

NaturFreunde Skischule Stuttgart · s.o.

14.-21.3.2021

Flotte Oldies in Colfosco (I)

Ü50-Skifreizeit in den Dolomiten, Skibus hält vor dem Hotel, Skigebiete Sella Ronda, Alta Badia, Marmolata, gemeinsames Skifahren unter der Leitung unserer Skilehrer*innen; eigene Anreise, Skipässe extra.

Leistungen Ü/HP, Betreuung im Skigebiet

Kosten Mitglieder/Gäste: 630/670 €

Auskunft & Anmeldung

NaturFreunde Skischule Stuttgart · s.o.

18.-25.3.2021

Langlauf - Wandern - Abfahrt (A)

Winterfreizeit am Achensee in Tirol, sportliche Aktivitäten in herrlicher Landschaft, eigene Anreise.

Leistungen Ü/HP, Eisstockschießabend, Gymnastikangebot

Kosten Mitglieder/Gäste: 370/400 €, Jüngere günstiger

Anmeldeschluss 1.12.2020

Auskunft & Anmeldung

NaturFreunde Berlin · SkiClub · Ingeborg Himstedt · (0178) 284 83 79

20.-23.3.2021

Skitouren im Averstal (CH)

Aktivwochenende für Fortgeschrittene im Kanton Graubünden, Übernachtung im Strohlager, gemeinsame Abendessenzubereitung, eigene Ausrüstung nötig, eigene Anfahrt.

Leistungen Ü/HP, Führungsgebühr

Kosten Mitglieder/Gäste: 185/215 €

Auskunft & Anmeldung

NaturFreunde Skischule Stuttgart · s.o.

Mehr Reisen www.reisen.naturfreunde.de

**28.3.-2.4.2021
Segeln auf der Waddensee (NL)**

Segeln auf der niederländischen Waddensee für 13-17-Jährige oder auf Ü18-Schiff.
Leistungen Ü/VP, Fahrt ab/bis Dortmund
Kosten Mitglieder/Gäste: 225/275€
Auskunft & Anmeldung
Naturfreundejugend NRW · s.o.

**28.3.-3.4.2021
Frühjahrs-camp im Osthaz**

Ferien-camp: klettern, GPS-Schatzsuche, baden, Abenteuer, Lagerfeuer, Kinderdisco.
Leistungen Ü/VP, Programm
Kosten ab 299 €
Auskunft & Anmeldung
Naturfreundehaus Stecklenberg (R 2) · s.o.

**17.-25.4.2021
Mit dem Rad von München nach Prag**

Geführte Radwanderreise mit Transport des eigenen Gepäcks, Gesamtstrecke ca. 460 km, Etappen zwischen 60 und 85 km.
Leistungen Führung, Organisation
Kosten Teilnahmegebühr Mitglieder: 90 € (zzgl. Ü/Verpflegung, Eintritte, Bahntransfer)
Anmeldeschluss 12.2.2021
Auskunft & Anmeldung
NaturFreunde Bezirk München
Stefan Deubler · s.deubler@arcor.de

**4.-21.5.2021
Frühling im Naturpark Cilento (I)**

Hotel am Meer, Ausflüge (Paestum, Amalfi), Wanderungen, baden, gut essen.
Leistungen Ü/HP, Busfahrten ab Neapel, Ausflüge, Eintritte, Sicherungsschein
Kosten Mitglieder/Gäste: 1.070/1.140 €
Anmeldeschluss 28.2.2021
Auskunft & Anmeldung
NaturFreunde in Baden und Württemberg
Klaus Schweinfurth · (06222) 26 12
kl.schweinfurth@t-online.de

**11.5.-20.5.2021
Hildegard-Pilgerwanderweg**

Wander- und Kulturreise von Idar-Oberstein nach Bingen (150 km mit 3.500 Hm), Gepäcktransport, eigene Anreise.
Leistungen Ü/F, Gepäcktransport, Führung
Kosten Mitglieder/Gäste: 730/790 €
Auskunft & Anmeldung
NaturFreunde Baden · Heinz Blodek
(0160) 553 98 11 · heinzfnf@gmail.com

**21.-30.5.2021
Kulturreise durch Bulgarien**

Vom Tal der Rosen bis zum Schwarzmeer, Kulturreise durch Bulgarien auf den Spuren der antifaschistischen Bewegung, eigene Anreise nach Sofia.
Leistungen Ü/HP, Bahn- & Busfahrten in Bulgarien, Führungen, Eintrittspreise
Kosten Mitglieder/Gäste: 580/680 €
Auskunft & Anmeldung
NaturFreunde Berlin · Uwe Hiks · (0176) 62 01 59 02 · hiks@naturfreunde.de

**22.-24.5.2021
Pfungstcamp**

Das Pfungstcamp für die gesamte Familie, mit Workshops, Kinderdisco, Lagerfeuer und Großgruppenspielen, am Naturfreunde-haus Ebberg (G 8).
Leistungen Ü in Zelten, VP, Programm
Kosten Mitglieder/Gäste: 40/60 €
Auskunft & Anmeldung
Naturfreundejugend NRW · s.o.

**3.-14.6.2021
Wandern und baden auf Elba (I)**

... und trotzdem viel Freizeit haben! Aktiv-reise mit vielen Exkursionen und Wanderungen, Weinverkostigung und Bootstour, eigene Anreise.
Leistungen Ü/HP, Fährüberfahrt ab Piombino, Wanderprogramm und Exkursionen, Transfers, Eintritte, Reisebetreuung, Weinprobe, Bootsfahrt, Sicherungsscheine.
Kosten Mitglieder/Gäste: 1.030/1.110 €
Anmeldeschluss 31.1.2021
Auskunft & Anmeldung NaturFreunde Baden · Cinzia Fenoglio · (0179) 671 44 66
cinzia.fenoglio@naturfreunde-baden.de

**6.-13.6.2021
Radtour entlang der Mosel**

Von Perl nach Koblenz, Tagestouren zwischen 50 und 60 km ohne Gepäck, Kleinbusse und Fahrradanhänger machen uns unabhängig, auch für Senior*innen gut geeignet.
Leistungen Ü/F, Transfer ab Wiesloch, Sicherungsscheine
Kosten Mitglieder/Gäste: 580/630 €
Anmeldeschluss 30.4.2021
Auskunft & Anmeldung
NaturFreunde in Baden und Württemberg · Klaus Schweinfurth · s.o.



**22.-24.1.2021
22. NaturFreunde-Kulturseminar**

Kreativwochenende im Naturfreundehaus Rahnenhof (K 9), um über Kultur und Politik zu diskutieren und zu musizieren.
Leistungen Ü/VP, Seminar
Kosten Mitglieder/Gäste: 99/130 €, Tagesgäste: 25/35 €
Anmeldeschluss 18.12.2020
Auskunft & Anmeldung
NaturFreunde Rheinland-Pfalz · (0621) 52 31 91 · info@naturfreunde-rlp.de

**26.-28.2.2021
Pachtverträge**

Wie können Pachtverträge im Sinne der NaturFreunde-Idee gestaltet werden, wo liegen Vor- und Nachteile, Auswahl von Pächter*innen; Seminar im Erfurter Naturfreunde-haus Charlotte Eisenblätter (T8).
Leistungen Ü/VP, Seminar
Kosten keine
Auskunft & Anmeldung NaturFreunde Deutschlands · Bundesgeschäftsstelle (030) 29 77 32 -60 · info@naturfreunde.de

**26.-28.2.2021 (weitere Termine)
Gruppenleiter*innenschulung**

Jugendleiter-Card-Ausbildung in NRW, weitere Termine: 26.-28.2. in Schwerte, 28.3.-2.4. Segeln in den Niederlanden, 10.-12.9. in Schwerte plus Praktikum.
Leistungen Ü/VP, Ausbildungsprogramm
Kosten Mitglieder/Gäste: 160/200 €
Auskunft & Anmeldung
Naturfreundejugend NRW · (02304) 688 69
nrw@naturfreundejugend.de

**5.-7.3.2021
Rollenspiel-Wochenende**

Pen&Paper-Spiele: ein Wochenende in Leverkusen voller Geschichten, Abenteuer, Kämpfe und Intrigen für alle ab 14 Jahren.
Leistungen Ü/VP, Programm
Kosten Mitglieder/Gäste: 30/45 €
Auskunft & Anmeldung
Naturfreundejugend NRW · s.o.

**19.-21.3.2021
NUST-Frühjahrstagung**

NaturFreunde-Umwelttreffen in Gera mit Schwerpunkt Flusslandschaft Weiße Elster.
Auskunft & Anmeldung
NaturFreunde Deutschlands · Bundesgeschäftsstelle · Katja Plume · (030) 29 77 32 -69 · plume@naturfreunde.de

**13.-18.4.2021
Climate Justice - just a game?!**

Participants will gain knowledge about climate change and gamification as an educational tool, workshop will take place in the Netherlands.
Auskunft & Anmeldung
Naturfreundejugend Internationale (IYNF) +420 234 621 573 · iynf@iynf.org

**17.4.2021
Natur erleben für Familien**

Werte durch eine naturnahe Erziehung vermitteln: Fortbildung für Menschen, die mit Familien und Kindergruppen arbeiten, im Naturfreundehaus Neuenkamp (F 19).
Leistungen Workshop und Skript
Kosten Mitglieder/Gäste: gratis/20 €
Anmeldeschluss 9.4.2021
Auskunft & Anmeldung
NaturFreunde NRW · Projekt Prolnsekt Bettina Bödefeld (0173) 475 36 09
prolnsekt@naturfreunde-nrw.de

**8.-9.5.2021
Wildbienen**

Informationen zu Ökologie, Lebensweise, Nahrungspflanzen und Schutzmaßnahmen von Wildbienen kombiniert mit Nisthilfen-Bau und Exkursion zum Solinger Wildbienen-Lehrpfad, Naturfreundehaus Holzerbachtal (Solingen F 10).
Leistungen Workshop und Skript
Kosten Mitglieder/Gäste: gratis/20€, 5 € Mittagessen
Anmeldeschluss 18.4.2021
Auskunft & Anmeldung
NaturFreunde NRW · Prolnsekt · s.o.

Mehr Seminare www.seminare.naturfreunde.de

Hinweise 1. Die Reisebedingungen und die Reise- und Seminarangebote werden von dem*der jeweiligen Veranstalter*in verantwortet. 2. Die Veröffentlichung in der NATURFREUNDiN ist eine unverbindliche Zusammenstellung ohne Gewähr. 3. Bitte meldet Reisen und Seminare, die in der NATURFREUNDiN veröffentlicht werden können, an veranstaltungen@naturfreunde.de oder als Fax an (030) 29 77 32 -80. 4. Mehr Reisen, Seminare, sportliche Ausbildungsangebote: www.veranstaltungen.naturfreunde.de.



Kleinanzeigen

▶ **La Palma/Kanaren: FeHs für 1-4 Pers.**

und 1 Gästezimmer (für alleinreisende Menschen) in herrlicher Natur von privat zu vermieten.

Telefon/Fax 0034 922 48 56 19

E-Mail sedzlapalma@telefonica.net

▶ **Rad- und Wanderparadies**

in Füssen-Weissensee, FEWO 2-Zi. bis 3 Pers., ruhige Lage, Südbalkon, Hallenbad, Sauna, Tennis, TG, etc., freie Termine ab 2021.

E-Mail udscholz@t-online.de

▶ **Sardinien Natursteinhaus**

Nordostküste, südlich von Olbia, 2 km vom Strand, mehrere Terrassen mit Panoramablick aufs Meer. Bis 4 Personen.

Telefon (0179) 921 68 67

E-Mail d.genee@gmx.net

▶ **Naturerlebnis im Spessart**

Ferienhaus am Wald für 2 Personen, pers. Charakter. Erholung in intakter Naturlandschaft. Wandern, Rad fahren, paddeln, Kultur. Ab 5 Nächte € 25 / NF € 20 pro Tag, Kontakt: Petra Müller.

Telefon (040) 49 35 91

Web www.spessarthaus.de

▶ **Vogelschlag an Glasflächen**

Immer noch mehr tote Vögel wegen Glas? Da haben wir was dagegen!

Web www.wind-objekte.de

▶ **Naturfreundehaus in schöner Lage**

zum Kauf oder in Erbpacht gesucht. Zuschriften mit Unterlagen bitte unter:

Chiffre 202004



Leser*innenbriefe

NATURFREUNDIN 3-20

Ich möchte zukünftig auf das gendgerechte Politmagazin **NATURFREUNDIN** verzichten. ■

MICHAEL CROCOLL

KARLSRUHE

Notwendig ist ein Reformkonzept

Michael Müller gibt einen guten Überblick über das geschichtliche und heutige Selbstverständnis der NaturFreunde. Dass heute die Selbstvernichtung der Menschheit denkbar ist, ist Klartext, der zutreffender nicht formuliert werden kann. Dann aber kommt auf Seite 25 die kalte Dusche: „Auch wenn heute die Mitgliederzahl sinkt, spielen wir weiter eine wichtige gesellschaftliche Rolle.“ Das stimmt nicht. Je größer der Mitgliederverlust, desto geringer die gesellschaftliche Rolle. Die NaturFreunde sollten sich sehr selbstkritisch fragen, warum die anderen Umweltverbände zum Teil erhebliche Mitgliederzuwächse haben. Ich denke an NRW, wo BUND und Greenpeace aufgrund ihrer konsequenten Praxis zur Kohlepolitik und zum Hambacher Forst einen politischen Bedeutungs- und Mitgliederaufschwung erleben. Es gibt bei den NaturFreunden eine enge historische Verbindung zur SPD. Aber diese darf nicht dazu führen, dass man keine eigenständige Friedens- und Klimaschutzpolitik vertritt, nur weil man meint, sich damit dem Unmut der SPD auszusetzen. Was tun? Eine sozial-ökologische Politik, die der bedrohlichen Situation angemessen ist, auch in der Praxis vertreten! Nur gute Papiere zu haben, reicht nicht. Deshalb muss neben den wichtigen Säulen Freizeit, Sport und Häuser eine Arbeitsstruktur für eine kontinuierliche Arbeit in dem ebenso wichtigen Bereich sozial-ökologische Politik geschaffen werden. ■

HEINZ-JOACHIM HENKIS
BONN

Yankee, go home!

Es ist unstrittig, dass die Regierungen der USA – gelinde gesagt – Dreck am Stecken haben. Dennoch muss ich dem Autoren grundsätzlich widersprechen. Die USA belegen Kuba seit Jahrzehnten mit einem strengen Handelsembargo. Da verwundert es nicht, dass der kubanische Sänger Carlos Puebla fordert: Yankee, go home! Als die US-amerikanische Armee 1945 nach Deutschland einmarschierte, war sie auch nicht willkommen, auch wenn natürlich der wahre Feind im Osten stand. Bis 1989 wurde die US Army dann weiter benö-

tigt, um die Sowjetunion an einer angeblichen Invasion zu hindern. Hierzu dienten sowohl die Stationierung der US Army als auch die nukleare Teilhabe. Nach 1990 brauchte man die „Schutzmächte“ nicht mehr, die von vielen sowieso durchgehend als „Besatzer“ wahrgenommen wurden. Und spätestens seit dem Angriffskrieg Deutschlands auf Jugoslawien 1999 geht auch wieder Krieg von deutschem Boden aus, vom Parlament genehmigt. Selbstverständlich sind die USA auch in diesem Land, um ein weiteres Großmachtstreben Deutschlands zu behindern – das Verhindern ist meines Erachtens bereits zu spät. Ich fände es von daher sogar gefährlich, wenn die USA komplett abzögen. Anti-amerikanismus ist nicht fortschrittlich! Wir sind ein Verband, der der internationalen Solidarität verpflichtet ist. Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht verstanden diese Solidarität so: Der Hauptfeind steht im eigenen Land! ■

THOMAS ZACHMAYER
MÜNCHEN

Walks of a lifetime

Nimmt der Autor etwa in Kauf, dass Leser das Flugzeug zum Transfer nach Übersee benutzen? Das befremdet mich sehr. Wenn von hier aus Wanderungen in fernen Ländern gemacht werden, ist das in etwa vergleichbar mit dem Kauf ökologischer Produkte aus Neuseeland. Ansonsten finde ich die **NATURFREUNDIN** sehr gelungen und wünsche mir oft, dass die Mitglieder die Inhalte häufiger inhalieren würden. Dann hätten sie nämlich einen weiteren Horizont. Daran fehlt es vielen unter uns. ■

GERD ZAHNHAUSEN
LAMBRECHT

Hausbild auf der Rückseite

Auf der Rückseite war ein sehr schönes Bild des Naturfreundehauses Moorhaus abgebildet. Leider aber klebte ein Adressaufkleber über dem Foto. Ließe sich dieser in Zukunft nicht auf der Vorderseite der **NATURFREUNDIN** platzieren, damit die schönen Bilder, auch von anderen Naturfreundehäusern, in voller Gänze zu sehen sind? ■

KARIN GEROLD
PFUNGSTADT

KOMMENTIERE VIA TWITTER



@NaturFreunde
#NFIn420

INFO

Kleinanzeigen in der NATURFREUNDIN

150 Anschläge zzgl. einer Kontaktzeile kosten 26,- €, weitere 25 Anschläge je 2,50 € (immer zzgl. MwSt.). Mitglieder erhalten 30% Rabatt.

Anzeige bitte einsenden an den Naturfreunde-Verlag
Warschauer Str. 58a/59a · 10243 Berlin
Telefon (030) 29 77 32 -65 · Fax -80
anzeigen@naturfreunde.de

INFO

Leser*innenbriefe an die NATURFREUNDIN

Was war gut, was nicht, woran müsste noch gedacht werden?
Schreibt uns bitte:

NaturFreunde Deutschlands
Warschauer Str. 58a/59a · 10243 Berlin
leserinnenbriefe@naturfreunde.de

Die Redaktion behält sich Kürzungen der Einsendungen vor.

ANZEIGE

seniorengerecht & barrierefrei im Gruppenziel Naturpark Spessart

Hallenbad 30° · Kegelbahn · Lift · Sauna · Wellness · Panoramalage · Urlaub in Franken · staatlich anerkannter Erholungsort · beste Ausflugsmöglichkeiten · 90 km Wanderwege · alle Zimmer mit Du/WC/TV/Safe/Fön/WLAN · Rollstuhl-freundlich · HP 49 € inkl. Kurtaxe · Freipl. · Livemusik · Reisel. · Grillbuffet

Tel. (09355) 74 43 · Fax -73 00 · www.landhotel-spessarttruh.de

Landhotel Spessarttruh · Wiesenerstr. 129 · 97833 Frammersbach · Prospekt anfordern



Medien

Friedensprojekt Europa?



Dieses Buch entwickelt die Folie für die Analyse der Bedingungen, unter denen eine stabile Friedensordnung im heutigen Europa bewahrt und über ihre bisherigen Grenzen hinaus

vielleicht sogar ausgeweitet werden kann. Wird Europa durch eine gemeinsame Verteidigungs- und Sicherheitspolitik zu einer eigeninteressierten Großmacht, die sich von den anderen Mächten nicht prinzipiell unterscheidet? Oder kann Europa zu einem globalen Akteur werden, der sich von der ewigen Dynamik von Machtkämpfen unterscheidet? Wird Europa zu einer Kraft, die auch jenseits ihrer Grenzen postnationale und kooperative Tendenzen fördert? Oder verstärkt es als global auftretender Akteur einen Nationalismus im Inneren?

Eine neue Form des Imperialismus?

Die europäische Einigung kann künftig zu einer neuen Form des Imperialismus führen. Aus historischen Gründen und unter den Bedingungen des Kalten Krieges war das Projekt auf den europäischen Westen begrenzt. Und es wurde verknüpft mit der NATO unter der Führung einer imperialen Macht. In der Außenwahrnehmung Europas hat dieses „Doppelgesicht“ eine zentrale Bedeutung für die heutigen Konflikte und für die Blockade einer gesamteuropäischen Perspektive. Natürlich hat sich die EU zu einem Gebilde entwickelt, das sich durch eine Präferenz zum Multilateralismus, eine regelorientierte Ordnungspolitik und eine strukturbildende Friedens- und Entspannungspolitik hohe Anerkennung erworben hat. Doch was bedeutet das in einer Zeit, in der in der (NATO-basierten) EU eine „Sprache der Macht“ und eine massive Aufrüstung gefordert werden? Was bedeutet das für eine „Europäische Armee“. Autor Hans Joas fragt zu Recht, ob die in schneidigem Ton geforderte „Normalisierung“ der deutschen Rolle in der Welt als „deutsche Verantwortung“ bezeichnet werden darf. Lesenswert. ■

MICHAEL MÜLLER

■ Hans Joas: Friedensprojekt Europa?; 112 Seiten, Hardcover; Kösel-Verlag, München, 2020; ISBN 9783466372560; 14 Euro.

Vor Achtundsechzig



Glaubt man der Selbstinszenierung der Achtundsechziger, dann handelte es sich um die erste Revolte einer Generation in der Bundesrepublik, die sich mehr oder weniger spontan und

erfolgreich gegen überkommene Wertvorstellungen zur Wehr setzte. Aber 68 hatte Vorläufer, es gab schon eine 58er-Bewegung mit der Aktion „Kampf dem Atomtod“. Und auch in den frühen 50er-Jahren bildete sich, verbunden mit einzelnen Verbänden wie den NaturFreunden oder den Falken eine Neue Linke, deren Impulsgeber undogmatische Sozialisten wie Wolfgang Abendroth, Fritz Lamm und Leo Kofler waren.

Transnationaler Protestzusammenhang

In diesem ausgezeichneten Buch analysiert der Historiker Michael Frey am Beispiel der Neuen Linken in der BRD und der New Left in den USA die Entstehung eines transnationalen Protestzusammenhangs vor 1968. Basierend auf diesem Grundlagenwerk wäre es sicher lohnend, die Linkswendung einzelner Verbände wie etwa der NaturFreunde in den 50er-Jahren detailliert nachzuzeichnen. Frey zeigt an verschiedenen Beispielen auch aus anderen Ländern, dass es internationale Bewegungen waren, die sich mit der beginnenden Entkolonialisierung verbanden. Der Bewegung gegen die Wiederbewaffnung und dann gegen eine atomare Bewaffnung folgten Solidarierungen mit Befreiungsbewegungen. So engagierte sich zum Beispiel die Naturfreundejugend im Algerienkrieg für die Befreiungsfront. Das waren Vorläufer, die dann in den Sechzigerjahren in eine breite Bewegung gegen den Vietnamkrieg mündeten. Für die USA arbeitet Frey heraus, wie bedeutend die Antirassismus-, beziehungsweise Bürgerrechtsbewegungen für das Entstehen einer New Left waren. ■

HANS-GERD MARIAN

■ Michael Frey: Vor Achtundsechzig - Der Kalte Krieg und die Neue Linke in der Bundesrepublik und in den USA; 471 Seiten; Wallstein-Verlag, Göttingen, 2020; ISBN 9783835335189; 42 Euro.

Was hat die Mücke je für uns getan?



Die Forderungen nach dem Erhalt der Biodiversität werden immer lauter. Doch was genau ist Biodiversität und was bedeutet sie für das menschliche Leben? Diesen Fragen ge-

hen Frauke Fischer und Hilke Oberhansberg in diesem Buch nach und die Umweltwissenschaftlerin und die Biologin verstehen wirklich etwas von der Materie. Es gelingt ihnen, komplexe Zusammenhänge gut verständlich und gleichzeitig unterhaltsam darzustellen. Wer also wissen möchte, wie unsere diversen Lebensbereiche und damit unser aller Wohlergehen vom Leben um uns herum abhängen, sollte zu diesem Buch greifen. Oder wer weiß schon, dass es keine Schokolade ohne Mücken gäbe. Wirklich lesenswert. ■

JOACHIM NIBBE

■ Frauke Fischer, Hilke Oberhansberg: Was hat die Mücke je für uns getan? - Endlich verstehen, was biologische Vielfalt für unser Leben bedeutet; 224 S.; oekom verlag, München, 2020; ISBN 9783962382094; 20 Euro.

Wander-Lexikon



Welche Tourenportale im Internet eignen sich für das Wandern, was muss beim Kauf von Wanderschuhen beachtet werden und wie funktioniert die Entfernungsmessung mit - oder auch ohne - Wanderkarte? Das sind nur drei Fragen, die dieses Wander-Lexikon des ehemaligen Pressesprechers des Deutschen Wanderverbandes behandelt. Insgesamt 122 Einträge von A wie Alpinismus über N wie NaturFreunde Deutschlands bis zu Z wie Zehn Grundsätze für den Outdoor-Sport in Schutzgebieten vermitteln so kompaktes wie profundes Wanderwissen, von dem sowohl Einsteiger*innen als auch Erfahrene profitieren. Allein die großartige Wandertypologie ab Seite 236 wäre schon den Kauf des neuen Wander-Lexikons wert. ■

SAMUEL LEHMBERG

■ Ingo Seifert-Rösing: Wander-Lexikon - Alles, was Wanderer wissen müssen von A-Z; 288 Seiten, circa 200 Abbildungen, 17 x 24 cm; Pietsch Verlag, Stuttgart, 2020; ISBN 9783613509085; 19,95 Euro.

AFD im Hessischen Landtag



Wer weiß das schon? Die AFD hat 33.700 Mitglieder, 89 Bundestagsabgeordnete, 244 Landtagsabgeordnete, 3.000 kommunale Mandatsträger, 11 Europa-Abgeordnete und Hun-

derte öffentlich finanzierte wissenschaftliche Referent*innen. Viel Personal, um „einzuschüchtern, zu diskreditieren, zu denunzieren, vorzuführen und unter Druck zu setzen“, wie die beiden Autoren dieser Studie feststellen. Vor allem befeuert der AFD-Fraktionsvorsitzende im Bundestag Alexander Gauland, ehemals Chef der Hessischen Staatskanzlei, den Hass. Er wollte schon Menschen in andere Länder „entsorgen“, Angela Merkel „erlegen“, oder Journalist*innen an die Wand zu stellen. Gauland war in den 90er-Jahren beim Frankfurter Oberbürgermeister Wallmann tätig, zuletzt dann dem hessischen Ministerpräsidenten Roland Koch zu Diensten.

Diese Studie arbeitet zentrale AFD-Topoi zum autoritären Kampf von Rechtsaußen heraus, der sich gegen die Grund- und Menschenrechte sowie die Solidaritätssicherungen einer UN-Weltpolitik richtet. Die AFD mobilisiert die aggressive „Volksseele“ gegen den Islam, Zuwanderung/Migration, Geschlechterordnung/Gender, Kultur, individuelle Lebensstile und moderne Partnerschaftsformen.

Gegnerischer Blick auf die NaturFreunde

Der Weg der AFD in Hessen beginnt 2016. Vorrangig AFD-Männer im Alter zwischen 50 und 70 traten gegen die Förderung einer Kinder- und Jugendpolitik sowie junge Kultur- und Politikinitiativen an! Trotzdem votierten bei der Landtagswahl 2018 viele Jungwähler*innen für die national-populistische Partei. In (Kleinen) Anfragen richtet die Partei gezielt einen gegnerischen Blick auf die sozial-kulturelle Arbeit von Falken, AWO, ASB oder NaturFreunden, indem zum Beispiel Förderungen oder auch die Gemeinnützigkeit angefragt wird. Die Anfragen richten sich - subtil aufdeckend formuliert - auf Versäumnisse und Politikentscheidungen zur Asylpolitik und zur Geflüchtetenankunft; nicht selten in rassistischer Absicht, wenn zum Beispiel nach den Herkunftsländern gefragt wird. Diese Analyse ist eine sehr gute Hilfestellung, um über Gefährdungen demokratischer Gewissheiten nachzudenken. Denn heute sind nicht mehr allein Experten gefragt, aktiv für die Verteidigung der Demokratie einzutreten. ■

MANFRED WITTMER

■ Benno Hafenecker, Hannah Jestädt: AFD im Hessischen Landtag - Ein neuer Politikstil und seine Auswirkungen; 176 Seiten; Wochenschau Verlag, Frankfurt, 2020; ISBN 9783734409899; 14,90 Euro.

Impressum

NATURFREUNDiN

72. Jahrgang · ISSN 0943-4607
Bundeszeitschrift & Mitgliedermagazin
der NaturFreunde Deutschlands e. V.
www.naturfreundin.naturfreunde.de

Redaktion Marion Andert [MA], Eckart Kuhlwein [EK], Joachim Nibbe [JN], Kai Niebert [KN], Samuel Lehmborg [SL], Hans-Gerd Marian [HGM], Maritta Strasser [MS] (V.i.S.d.P.).

Redaktionsbüro

Samuel Lehmborg · (030) 29 77 32 -65
redaktion@naturfreunde.de

Nächster Redaktionsschluss 8.1.2021

Erscheinungstermine 1.3./1.6./1.9./1.12.

Naturfreunde-Verlag Freizeit und Wandern GmbH · www.naturfreunde-verlag.de
Anzeigen (030) 29 77 32 -65

Abonnement abo@naturfreunde.de
(030) 29 77 32 -66 **Jahresabo** 20 € · Mitglieder erhalten die **NATURFREUNDiN** im Rahmen der Mitgliedschaft kostenfrei.

Gestaltung & Satz www.bar-pacifico.de

Etienne Girardet, M. Lichtwarck-Aschoff
Druck & Vertrieb Möller Druck, Ahrensfelde, gedruckt auf 70 g/qm ultraMAG PLUS silk aus 100% Altpapier (sortierte Haushaltssammelware), zertifiziert mit dem Umweltzeichen „Der blaue Engel“.

Regionalausgaben der Landesverbände Bayern, Berlin, Brandenburg, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen, der Bezirke Kassel, Mittelfranken, München und Oberfranken sowie der Ortsgruppen Frankenthal, Karlsruhe und Mannheim sind beigefügt.

Druckauflage 52.000
(IVW-geprüft 3/2020)



Bildnachweis (jeweils von oben nach unten, dann von links nach rechts): S. 1: iStock.com / Ksenia Pavlova [iSKP]; S. 2: Klaus-Dieter Nimmergut, Samuel Lehmborg [SL]; S. 3: iSKP, SL, NaturFreunde Töging [NFT], Franz Rohner [FR]; S. 4-10: iSKP; S. 11: pxhere (CC0); S. 12: SL; S. 13: NaturFreunde-Archiv [NFA]; S. 14-15: Nick Reimer; S. 16: NFT; S. 17: NFA, Josef Niggemann, Archiv Hans-Peter-Opitz; S. 18: NFT, Moritz Friesch; S. 19: NFT, Skischule Stuttgart; S. 20: KARABU-Fotogruppe; S. 21: NaturFreunde Hessen, Bakuninhütte; S. 22: Frieden in Bewegung, Peter Schöffler [PS]; S. 23: PS; S. 24: Naturfreundejugend Deutschlands, Christine Schmitt, Han Verschuur, Aissatou Laly Ndiaye, Naturfreundejugend Österreich; S. 25: NaturFreunde Rastatt, NaturFreunde Österreich, NaturFreunde Schweiz, Roman Dotzer; S. 26: Theresa Mann; S. 26-27: Stas Ovsy / wikimedia (CC0 1.0); S. 27: Bernhard Schmitt; S. 28: Dennis Henß [DH]; S. 29: DH; S. 30: Carolin Regensburger; S. 31: FR; S. 32: w.grytz-nf-s-botnang.



NaturFreunde fordern humanere Asylpolitik

Die NaturFreunde Internationale hat die Praxis der Flüchtlingslager an EU-Grenzen verurteilt. Eine neue EU-Asylpolitik müsse das Dublin-Regime überwinden, auf die Angebote aufnahmewilliger Städte und Länder setzen und geeignete Lebensbedingungen für alle Flüchtlinge schaffen. ■ SL

www.naturfreunde.de/EU-Asylpolitik

Themen der Aktionstage 2021

Für eure Jahresplanung: Die Aktionstage der Kampagne „NaturFreunde bewegen“ werden vom 9. bis 25. April (vor der Friedenswanderung) unter dem Motto „NaturFreunde für den Frieden“ und vom 1. bis 19. September (vor der Bundestagswahl) unter dem Motto „Unsere Chance für einen neuen sozial-ökologischen Gesellschaftsvertrag“ stattfinden. Macht mit und organisiert im jeweiligen Kampagnenzeitraum einen öffentlichen Aktionstag. Der sorgt für Aufmerksamkeit, aktiviert Interessierte und hilft Netzwerke aufzubauen. ■ JANA PITTELKOW

www.naturfreunde.de/aktionstage

Kulturweg Alpen als Download

In 30 Etappen vom Genfer See bis ins Val Müstair wandern – das ist die Idee des „Kulturweg Alpen“, den die NaturFreunde Schweiz vor nun schon 20 Jahren eröffnet haben. Leider ist der parallel herausgegebene 384-seitige Wander- und Kulturführer vergriffen. Aufgrund der großen Nachfrage haben die NaturFreunde Schweiz nun eine PDF-Datei des Buches zum Download bereitgestellt. Merci vielmal! ■ SL

www.kurzelinks.de/kulturweg-alpen

CETA am Verfassungsgericht

Seit dem 13. Oktober wird das Freihandelsabkommen CETA vor dem Bundesverfassungsgericht verhandelt, weitere Klagen sind anhängig. Dabei geht es insbesondere um das neue Investorschiedsgericht. Warum CETA abgelehnt werden muss und was die Konsequenzen bei einer Zustimmung wären, hat NaturFreundin Sibylle Brosius analysiert. Ihr Fazit: „Jede Partei, die behauptet für Gemeinwohl und Klimaschutz zu stehen, muss CETA ablehnen.“ ■ SL

www.naturfreunde.de/ceta-jetzt-ablehnen

The Cultural Work of the American Nature Friends

„Between Subversiveness and Gemuetlichkeit“ ist der Titel einer großartigen 49-seitigen Arbeit des Regensburger NaturFreunde-Historikers Klaus-Dieter Groß über die Kulturarbeit der NaturFreunde in den USA, die in der Oktoberausgabe der Online-Zeitschrift *NatureFriendsHistory* erschienen ist. An dieser Stelle kann leider nur noch kurz darauf verwiesen werden, die **NATURFREUNDiN** wird das Thema in einer kommenden Ausgabe aber ausführlicher präsentieren. ■ SL

geschichte.naturfreunde.org/2020/10

WIR TRAUERN

Udo Willruth

* 21.6.1939 † 7.8.2020

Udo Willruth ist verstorben. Der ehemalige Vorsitzende der NaturFreunde Bremen engagierte sich auf Bundesebene als Bundeshäuserreferent und war nach 1989 dann maßgeblich an der Rückgewinnung der Naturfreundehäuser auf dem Gebiet der ehemaligen DDR und insbesondere am Erwerb des Naturfreundehauses in Zinnowitz beteiligt. Udo wurde Gründungsmitglied und schließlich Vorsitzender des Vereins Familienferien- und Häuserwerks der Deutschen NaturFreunde. Sein nimmermüder Einsatz für das Häuserwerk wird unvergessen bleiben. Ein letztes Berg frei! ■ SL

ANZEIGE

Coronamaske mit NaturFreunde-Logo



6,95 € plus Versand

- ▶ Behelfs-Mund-Nasen-Maske
- ▶ Farben: grau und limette
- ▶ weiß aufgedrucktes NaturFreunde-Bildlogo
- ▶ Obermaterial: 95 % Polyester und 5 % Elasthan
- ▶ Futter: 100 % Baumwolle
- ▶ Einschubmöglichkeit für Filter (nicht in Lieferung enthalten)
- ▶ eingearbeiteter Nasenbügel
- ▶ waschbar bei 60 Grad
- ▶ verstellbare Elastikbänder zur Befestigung



Bestellungen & weitere Angebote Naturfreunde Verlags GmbH
Kraußstr. 8 · 90443 Nürnberg · (0911) 237 05 12 · www.naturfreunde-verlag.de

Was mir an den NaturFreunden gefällt



Mir macht es großen Spaß, Menschen für die unterschiedlichen Spielarten des Bergsports zu begeistern. Bei meinen NaturFreunde-Ausbildungen habe ich gelernt, wie das geht.



Franz Rohner (31) ist stellvertretender Vorsitzender der Ortsgruppe Nürnberg-Mitte und dort Trainer B - Alpinklettern sowie Hochtouren mit Zusatzqualifikation Canyoning.

ONLINE
[naturfreunde.de/
 mitglied-werden](http://naturfreunde.de/mitglied-werden)
 EINTRETEN

SCHNUPPERMITGLIEDSCHAFT

Schnuppermitgliedschaft (Beitrag pro Kalenderjahr):

Erwachsene (50,- €) Familie (75,- €) Kinder/Jugendliche (25,- €)

Nachname, Vorname

Geburtsdatum

Straße

PLZ, Wohnort

Eintrittsjahr

Telefonnummer für Rückfragen

Weiteres Familienmitglied: Nachname, Vorname

Geburtsdatum

Weiteres Familienmitglied: Nachname, Vorname

Geburtsdatum

Weiteres Familienmitglied: Nachname, Vorname

Geburtsdatum

Weiteres Familienmitglied: Nachname, Vorname

Geburtsdatum

Ich möchte den NaturFreunde-Newsletter erhalten

E-Mail-Adresse

Ich/Wir trete/n dem NaturFreunde Deutschlands, Bundesgruppe Deutschland e.V. bei unter Anerkennung der Satzung (www.naturfreunde.de/ueber-uns)

Bitte ankreuzen, sonst keine Bearbeitung möglich

Ich stimme der Speicherung, Verarbeitung und Nutzung meiner/unserer personenbezogenen Daten für Mitgliederverwaltung, Zustellung der Verbandspublikationen und Verfolgung der Zwecke der NaturFreunde Deutschlands e.V. zu. Ausführliche Informationen zum **Datenschutz:** www.naturfreunde.de/datenschutz

Datum

Unterschrift (bei Minderjährigen der*die gesetzl. Vertreter*in)

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige die NaturFreunde Deutschlands - Warschauer Str. 58a/59a, 10243 Berlin, Gläubiger-Identifikationsnr. DE34ZZZ0000096454 - den Mitgliedsbeitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von den NaturFreunden Deutschlands auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. **Hinweis:** Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber*in

IBAN: D E _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _

Datum

Unterschrift Kontoinhaber*in



Beitrittserklärung senden an: NaturFreunde Deutschlands · Warschauer Str. 58a/59a · 10243 Berlin
 Telefon (030) 29 77 32 -60 · Fax -80 · info@naturfreunde.de · www.naturfreunde.de



NATURFREUNDEHAUS RÖMERSTEIN



Schneesichere Winter auf 800 Metern Höhe sind angesichts des Klimawandels heute natürlich keine Selbstverständlichkeit mehr. Aber idyllisch sieht es schon aus, das verschneite Naturfreundehaus Römerstein (M 42) in der Nähe von Donnstetten, mitten im Biosphärengebiet Schwäbische Alb.

Und bei Schnee ist auch Wintersport möglich: Direkt am Haus beginnt ein 50 Kilometer großes Loipennetz, ein kleines Skigebiet liegt nur einige hundert Meter entfernt, weitere im Umkreis von wenigen Kilometern. Das Selbstversorgerhaus mit 32 Betten in sieben Zimmern ist aber auch für Wander*, Radfahrer*, Kletter* und selbst Geolog*innen attraktiv, die die ursprüngliche Natur einer herben Karstlandschaft erkunden wollen.

www.M42.naturfreundehaus.de

400 Naturfreundehäuser in Deutschland

In Eigenleistung und genossenschaftlicher Selbsthilfe haben die NaturFreunde Bildungs-, Freizeit- und Erholungshäuser gebaut. Fast 400 dieser Naturfreundehäuser gibt es in Deutschland, mehr als 700 weltweit – allesamt gute Beispiele für gelebten sanften Tourismus.

Naturfreundehäuser stehen allen Menschen offen, Mitglieder erhalten Ermäßigungen.

www.naturfreundehaus.de